

M. h. 1924

Purgation, Practica

PK

Cometen:

1576-88.

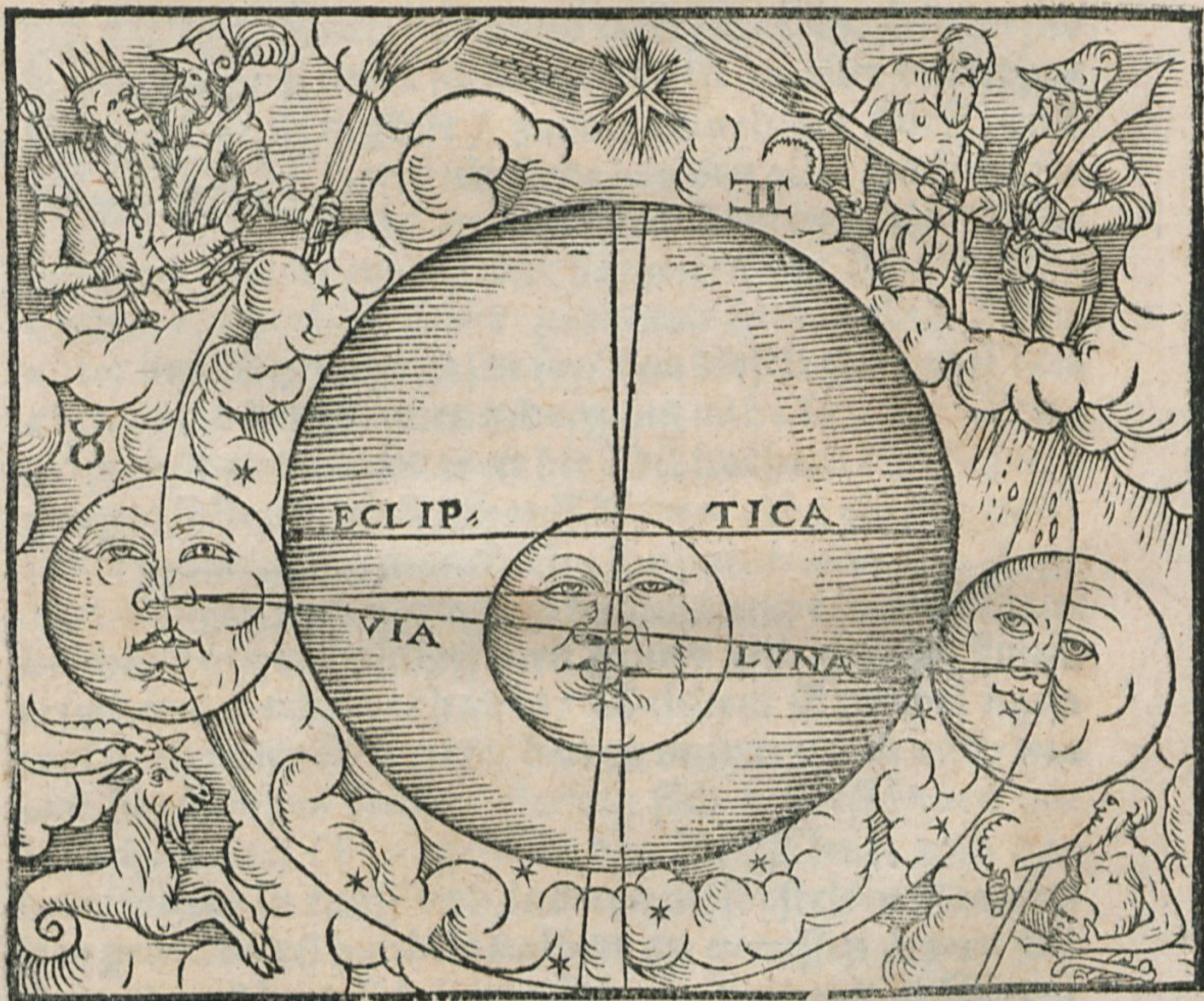
1) — 15)

14
PROGNOSTICON

ASTROLOGICVM. *M. 192*

Auff die Revolutiones vnd die zuhauffung
gungen der Planeten des Jars. Nach der
geburt vnd Gnadenreichen Menschwerd
ung vnfers einigen Vorbitters vnd
Seligmachers Ihesu Christi 1562.

Astra ualent aliquid plus peccat praua uoluntas,



COELVM TABELLA FATI.

Durch M. Victorinum Schönfeld/ von
Budissin/ jetziger zeit verordneten Mathematicum
der Fürstlichen vnd löblichen Hohenschuel zu
Marpurgē Im Land zu Hessen

W. Schönfeld 1562



PROGNOSTICON

ASTROLOGICVM

ANNO DOMINI MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII



AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII

AVGVSTO MDCCLXXII



Dem durchleuchtigen / hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Philips Land-
grauen zu Hessen / Grauen zu Sa-
tzenelnbogen / zu Dietz / Ziegen-
hain / vnd Nidda etc. mei-
nem gnedigen Fürsten
vnd HERRN.



Durchleuchtiger / Hochgebora-
ner Fürst vnd Herr / E. S. G. sind meine
arme schuldige dienst / in aller vntertheu-
nigkeit / zuvor / Gnediger Fürst vnd
Herr / ich finde bey den aller hochweisen
sten / vnd eltesten Arzten / als Gale-
no / vnd andern mehr / das bey zeiten des Keyfers An-
tonini ein hochlöblicher gebrauch in der stad Rom
vnter den Arzten gewesen sey / das dieselbigen auff dem
abend vmb der Sonnen nidergang nahe bey dem Tem-
plo pacis / dauon nicht weit die Bibliotheca der Römer
gelegen / allezeit / sind zuhauff komen / alda ein jder nach
seiner gutmeinung mancherley Disputationes die Arz-
ney belangen fürbracht / vnd dadurch mit eintrechtigem
beschluss den rechtschaffenen grund vnd gewisse kunst
ersuchet vnd erbawet haben / Welchem Exempel nach
wol hoch von nöten were / das zu vnsern zeiten auch ne-
ben denselbigen solches fleissig sich vnterstünden die
Mathematici (vnangesehen das Kauffleute vnd an-
dere / welche in Kauff vnd anderen wolbestelten Stedten
ires gewerbs vñ handels halben an gewissen örtern zu-
samen komē / vnd sich beradschlagen) vnd mit grösserem
ernst / denn es geschicht / die Apparitiones coelestes, als
denn sein die loca Stellarum secundum longum & latum Or-

tus & decubitus, congressus & alias inter se Syzygias, distantias & configurationes an hellem vnd klarem himel obseruireten/ vnd entlichen was mangelt oder irrig zu bessern keine mühe spareten/ auch mehr die vrsachen bewegeten/ wie so nachlessig/ vnrecht vnd vngründlichen sie nicht allein mit der löblichen vnd nützlichen kunst/ der Astrologia, welche die bedeutung vnd Wirkung des gestirns vber diese vnderste welt/ welche sich nach mancherley vermischung vnd zuthuung der vier Element nach formiret vnd verendert vmbgehen/ sondern auch wol daneben gar vergesslichen vnd vngeschickt der hohen vnd edlen kunst der Astronomie/ one welcher gewissen grundt gar keine predictiones oder obseruationes effectuum können ersuchet werden/ vbel gebrauchen/ dz wol aus solchem vnfleis zu befahren/ das nicht allein in kurzer zeit die Doctrina Iudiciaria, sondern zugleich auch die vnlaugbere vnd gewisse kunst Astronomia daraus die obbenante Astrologia, als ex riuulo seu scaturigine dulcissima jr herkomen hat/ vertunckelt vnd verachtet wird werden/ denn wol keiner mit ernst gedencet die gemeinen errores, welche die tegliche erfahrung anzeigt/ zu rechte zu bringen/ lassen alle gemeine/ ob sie gleich gar mercklichen vnrecht/hencken vñ anstehen/welche nachlessigkeit nicht on grosse schwach vnser nachkömlinge beklagen werden/ vnd sonderlichen wenn sie sehen vnd verstehen werden/ das sie zuuor viel hundert jar für vnser fleissig erbawet/ aber durch vnser faulheit vnd geringe förderung vngebessert verblieben ist/ ja es ist dahin komen vnd geradten/ das alle die grossen schreier vnd eigen lobs senger/welche ire Astronomiam, wie der hohe weise vnd verstendige Mathematicus Regiomontanus bezeuget/ allein in iren Tugurijs & Aestuarijs vben, nimmer hinnaus tredren vnd mit fleis wie vnd wenn dieser oder ein ander stern/ dem oder dem andern zugehan sey/

than sey/mit rechtschaffen vnd wol zu bereiten Instrumē-
tis ersuchen/keinem daneben guts gūnnen noch nachsa-
gen/welcher nach vermōgen den gemeinen Studijs & po-
steritati zu besserem verstand was irrig vnd vngewis/ zu
endern vnterstehet vnd anmasset/vnd weil sie mercken/
das man von iren gemeinen vnd alten gebrauch etwas/
nicht allein in beschreibung der jerlichen Almanach/
sondern auch andern höhern vnd nothwendigen dingen
abbrichet/vnd ire vngesformeten Laruen nicht nachge-
het/sind sie als bald vngewarnter sachen da/ehe sie an-
derer gutmeinung gehöret vnd verstanden/ vnd fahen
an sich mit dem Ptolemaeo zubeschönen/welches Sun-
dament sie doch wie aus iren selbs schreiben zuuernemē/
wenig oder wol gar nichts vernemen/ wiewol des vor-
gemelten trefflichen Mathematici praecepta one jnen selbst
wol gar gerecht vnd gründlichen/ aber zu vnsern zeiten
propter immutationem habitudinis octavae sphaerae in gemein
nicht zutreglichen/ vnd ad inquisitionem effectioinum sich
nicht wol volkōmlich schicken vnd reimen/ denn sie fast
alle sampt in diesem wahn vñ meinung stecken/also sol-
te zu vnsern zeiten gleich ein solcher situs coeli sein/ wie es
Tempore Ptolemaei vnd zuvor gewesen/ wissen jr wenig/
welche die Almanach machen/ das à tempore Belli Pelos-
ponesiaci/zu welcher zeit das gerechte vnd gebildete him-
lische zeichen des Widers/ in das Dodecatemorion Arietis
gefallen sey/ nu aber jziger zeit fast/in das Dodecatemo-
rion sequens Tauri verrucktet ist/ vnd der erste stern in sinis-
tro cornu Asterismi Arietis octavo orbi inhaerens, davon die
Astronomi als von einem gewissen vnd scheinbaren pun-
cto mit ersuchung der praecessione Aequinoctiorum appa-
rente ire rechnung ansahen/ wol bis in die 27. grad vnd
etliche vierzig minuten von dem contactu uel interfectione
communi duorum Circulorum magnorum Aequatoris & E-
clipticae noui Orbis verrucktet sey/ vnd noch alle hundert

Jar/ zu zeiten ehe einen grad weiter danon doch fast vns
mercklichen sich absondert/ vnd abschleift/ welchs denn
zu verhaltung vnd erbauung dieser edlen kunst/ der ge-
meinen vnd gründlichen Kirchen rechnung/ auch ande-
re irthumb in verzeichnis weltlicher vnd geistlicher henn-
del vnd geschicht zuuormeyden/ von fleissigen Astrono-
mis solte verzeichnet werden/ auch solt man billich nach
der alten vnd hochberümpften Keyser/ Königen vnd an-
derer grossen herrn gebrauch vnd fleis etliche dieser löb-
lichen kunst erfarme Professores vnterwinden zu fördern
vnd gnedig schützen vnd handhaben/ wie denn solches
Gott sey lob/ zu vnsern zeiten nicht mit geringen vnk-
osten/ welche zuerbauung guter vñ gerechter instrument-
den himlischen obseruationibus zugehörig/ von etlichen
Grossmechtigen Königen/ Fürsten vnd herrn zuge-
sehen pflaget/ auch sonderlichen ad ueras & exquisitas
Observationes & propagationem uerae doctrinae der Durch-
leuchtige vnd Hochgeborne Fürst vnd Herr/ herr Wil-
helm Landgraff zu Hessen etc. E. S. G. Son/ vnd mein
gnediger Fürst vnd Herr/ mit sonderm fleiss vnd mühe/
so viel andere wichtige hendel vnd geschafft zu lassen/
viel dazzu dienet/ welches denn nicht allein von vns/
sondern hernach erst von den nachkomenden höchlichen
vnd löblichen gerhümet vnd gepreiset wird werden etc.
Wie nachlessig aber vnser jtzige Practikanten zugleich
in beschreibung vnd austeilung des jars sind/ bezeugen
ire jerliche Almanach klar vnd gnugsam an/ es sehe
einer allein an den anfang vnd aufgang der hunds tag-
ge/ wie sie von jnen semplich/ so gar weit von einander
ausgedrückt werden/ wird bald erfahren das der alten
auffmerckung zugleich der Medicorum & rei rustice scripto-
rum in keine wege werde zutreffen/ es gebeut ernstlichen
der vbertreffliche arzt Hippocrates Aphorismo sexto lib.
4. Das man vmb die zeit der hunds tage/ in keine wege
argney

artzney gebrauche/ vnd sonderlichen welche den leib zu
purgiren mag verordnet werden/ denn der leib one
das durch eusserliche hitze/ welche dazumal am hefftig-
sten ist/ mehr denn sonst zu ander zeit geschwecht vnd
gekrencket wird/ auch offtmals dem geblüte/ nach dem
es durch vnzeitigen gebrauch der artzney erreget/ zu an-
dern mehr schrecklichen vnd sorglichen krankheiten vrs-
sache gibt/ ob man aber nu solche zeit rechtschaffen nach
befelh des hochweisen vnd erfarnen artztes Hippocratis
meinung dem gemeinen man vnd vnerfarne Medicis zu
gut in den jerlichen Almanach oder Laßzedeln fürmas-
let/ mügen die Artzt welchen dieses für andern befohlen
nicht aus alten büchern ersuchen/ sondern selbst die ge-
legenheit des himels betrachten/ vnd die vrsachen be-
dencken/ warümb solches so mit grossen ernst fleissig
in acht zu haben geboten vnd befohlen werde/ dieweil
solche auffmerckung nicht zu allen zeiten in einem stan-
de vorbleibet/ sondern sich verendert/ erstlich nach der
gelegenheit des Landes vnd erhebung des poli Arctici,
hernach nach abweichung des grossen hunde Sterns in
Ecliptica noni Orbis von dem ort des Dodecatemoriij nonæ
Sphære/wie denn zuvor angezeigt/das fast alle hundert
jar die sichtbaren Stern/ des himels sich von den gra-
dibus Dodecatemoriorum equalium auff einē gradum/doch
wol vnmercklichen absondern/ wie denn solches auch
der Alten obseruationes neben dem calculo genugsam
bekrefftigen/ denn zur zeit des Hippocratis/ welcher in
quarto Climate vor Christi geburt fast 4 3 2 jar gelebet/
der hunds tage anfang sich erzeiget hat vmb den 13 tag
des Hermonds/ hernach tempore Auicennæ qui sub eodē
Climate, Imperante Conrado tertio post Christum natū 1165.
gelebet hat/ ist derselbigen eingang geschehen den 15.
tag Iulij, wie denn solches fast/ auch noch zu vnsern zeiten
den 17 tag des Hermonds vnd in keine wege den letzten
tag des

tag des Brachmonds / wie es denn jertlichen in eines al-
ten vnd berümpften dieser Kunst Almanach vorzeichnet /
weiss aber nicht ob es mit wissen oder aus vnvorsich-
tigkeit zugeschehen pfeget / das aber der gewisse an-
fang zu nemen sey von dem 17 tag Julij bezeitet der Son-
nen auffgang / welcher vmb solche zeit in nostro Horiz-
zonte & Meridiano alle jar mit dem Syrio oder cane maiore
des morgens sich ex calculo Astronomico, wiewol nicht
scheinbarlich / doch dermassen vermercken lest / das als
le gemach die hitze je mehr vnd mehr hefftiger wird vnd
zunimpt / vnd geschicht solches nicht allein dieses hitzi-
gen Sterns halben / welches stralen sich der Sonnen zus-
thun / sondern wird noch mehr gemehret durch die zus-
heuffung der sternes des gerechten vnd gebildeten him-
lischen zeichen des Lewen / welches nach art vnd eigens-
schafft solches grimmigen thiers von hitzigen Sternes
efformiret wird / das also die alten durch den ortum cos-
micum Syrii, uel ortum Heliacum Procyonis uel canis minoris
das ist zu dieser zeit / wenn der kleine hunds stern / kurz
sich für der Sonnen auffgang im morgen sehen lest /
den anfang der hitzigen hundstage vorzeichnet haben /
denn sie vermercket das dazumal gemeiniglich nicht
allein die hunde toll vnd bessig werden / sondern auch die
wein in kellern auffsteigen / vnd der Mensch zu allem
handel vnd wandel madt / faul vnd vnuermügliehen
wird / auch darumb artzney zugebrauchen gar vnges-
chickt gespüret wird / Es enden sich auch die Hundstage
nicht vmb den letzten tag des Heymonds wie obbes-
nandter Mathematicus solches ausdrücket / sondern
vmb den 10. tag des Augusti / wenn aber Syrius welcher
in ore canis maioris stehet / widerumb nach dem er durch
der Sonnen Strael ein zeit lang verdeckt ist gewesen /
des morgens kurz vor der Sonnen auffgang sich sehen
lest / Derhalben mich der Aphorismus Hippocratis erma-
net / das

net/ das ich den gerechten anfang / vnd ende solcher Di-
erum canicularium in meinem Almanach vorzeichnet ha-
be/ vorsehe mich/ es sol mir der ich es gut meine / keiner
welcher allein lust vnd liebe zu den gerechten causis Physia-
eisset/ darumb etwas dagegen fürbringen/ weitläufftiger
erklärung zuthun anmuten.

Wie nu dis ein gar vngereimter error ist/ also findet man
derselbigen noch viel mehr/ vnd wol vnzelich/ das wol von
nöten were/ einer neuen vnd mehr gegründten Kirchen-
rechnung/ denn vnangesehen/ das die jerliche Sontages
Euangelia nicht gnugsam ausgeteilet sind/ befindet sich
auch/ das man sehr vnwisslich vnd vergessen die vier
Quatember oder Quartal allein aus alten vnd gemeinem
gebrauch/ vorzeichnet/ vnd gar keiner ist/ der solcher ge-
wiss fundament/ daran doch viel gelegen/ zu ersuchen oder
zu bessern begeret/ Wie auch die Anni Embolismales & Bi-
sexuales mit der zeit werden vereiniget werden / habe ich
warlich grossen zweiffel/ wir haben auff dieses jar ein Em-
bolismalem Annum von 13. Newmonschein/ wolte gerne
von allen Practicanten vnd Almanach schreibern hören/
wie sie nach gemeinen Canonibus der Kirchenrechnung
welcher sie gebrauchen / den gewissen terminum huius in-
tercalationis setzen wolten/ ich habe das Nouilunium inter-
calare in meinem Almanach gemeinem brauch nach/ aber
doch vngründlich vorzeichnet/ ob ich gleich desselbigen
bessern grund verstanden/ weil aber nach dem andere alte
vnd erfarnedieser Kunst/ solche grosse vnd gar schedliche
irthumb vngesessert lassen/ auch stillschweigen vnd hin-
fürder/ so man sich nicht in solchen nötigen dingen/ mit
ernst zuvereinigen gedenccken wird/ mit solchem meinem
geringen Almanach schreiben gar zu frieden sein/ denn ich
der gemeinen vnd vngründlichen larssen gar nicht mehr
kan nachgehen/ belohnet auch nicht der mühe/ das ich
mich allein in geheim etwas zu bessern vnterstünde/vnd

B

damit

Damit on zweiffel alle schmach vnd vngereimetes nachreden verdient/ Kan die zeit auch wol/ wie es denn meine gelegenheit erfordert/ mit mehrer leuten nutz vnd frommen besser anlegen/ Könnte doch wol für meine Person erleiden / das man aller dinge / was man an tag gibet/ gute rationes hette vnd anzeigen/ vnd nicht so unbedecktig vnd nachlässig/ dem gemeinem man/ als vnstreffliche edicta pratoria verkündigete / aber ich gedencke / wie gesaget/ keinem kein gewiss mass noch ziel fürzustellen/ es gehet mehr Könige/ Fürsten vnd rechte fleißige Theologos an/ welchen sonst bey den alten/ fürnemlichen die Kirchenrechnung befohlen/ vnd vertrawet ist worden / wie denn solchs hin vnd herwider aus der heiligen schrift/ vnd anderen Heidnischen scribenten viel mehr zuuerstehen ist/ auch solches man genugsam ex Hesiodo zuermessen weis/ was aber irer eins teils thun/ sehen wir leider alle mit einander/ Könnte man die Astronomiam neben der Astrologia dem Teuffel gar in die helle lieffern/ weren wir schon alle bereit / aber dencke jm ein jeder selbs nach wie so irsam ding sich in der welt zutrüge / wenn das vnanseliche vnd wol vngedachte jerliche Almanach/ wie wol hin vnd wider wie vormeldet/ einer guten correction begeret / von den Mathematicis nicht in gewisse tage der Monat geteilet vnd verordnet würde/ were es auch bey den alten geschehen / dürfften wir izundt weniger de tempore conditi Mundi, Principijs Monarchiarum & alijs rebus gestis tam sacris quam prophanis zweiffeln / aber wir haben vnseren nachkömmling solche irthumb zu lieffern nicht geringens gefallens/ welches sie sich sonder zweiffel hoch beklagen werden etc. Mehr mag einer achtung haben auff die Rechnung/ welche die izigen Almanach schreiber zu iren Prognosticis Annuis gebrauchen/ denn sie ganz vnd gar mit iren Prædictionibus particularibus auff die Aphorismos Arabum gegründet fehlschiessen/ denn sie entwedder

weder ire himlische figuren/ der Revolutionum Annuarum
auff das Canonium tabularum Alphonsinorum richten/ aber
ja wenn sie gleich die tempora & momenta Ingressus Solis in
quatuor puncta Cardinalia, nach gewisser rechnung / des
Copernici angestellet/ doch ire Prognostica ex Dodecatemo-
rijs & non ueris Asterismorum stellis zunemen pflegen/ denn
es offft bey achtzehen ganzer stunden / weniger aber mehr
fehlet/ das die rechnung Copernici den eignang der Sons-
nen in das Dodecatemorion Arietis & aliorum ehe sich erzei-
get/ denn der Alphonsinorum tabulae & Canonis reuolutio-
num uulgares ausweisen/ Welches vnterscheids keine an-
dere ursache ist/ denn das die Alphonsinorum rechnung dar-
rauff der mehrer theil ire Practik stellen/ die lenge des
Anni Tropici apparentis gar viel kleiner denn Copernici an-
zeige / auch die Alphonsini ire tabulas Revolutionum ad
Quantitatem Anni medij richten / die aber Copernico als
dem gewissen / vnd bestetigtem grundt nachfolgen / die
Longitudinem Anni a Medio Aequinoctio rechnen/ dieweil
aber solche Quantitas Anni Alphonsinorum etwas kleiner
vnd geringer ist/ denn Copernici, folget nothwendig/ das
die Aequinoctia, Solsticia, nec non Introitus Solis in Principia
reliquorum Dodecatemoriorum ehe ergehen/ denn es die
rechnung Copernici/ auch die jerliche erfahrung darauff
angestellet/ ausweist/ denn ernach gewissem grund alle
Annua conuersiones oder jerliche widerkunfft der Sons-
nen da sie zuuor in Radice gestanden/ ad Annum Appa-
rentem gerichtet/ aber ja von dem gewissen vnd unbeweg-
lichen himlischen puncti/ in welchem im fraling beyde gros-
circel der Zodiacus & Aequator vberiefallen/ zunemen
pfeget / daraus leicht zu schliessen vnd zu ermessen ist/
das nach vnmercklicher abweichung des ersten sterns an
gebildeten Wider/ auch die Praecessio Aequinoctiorum vnd
hernach zugleich die Quantitas Anni Tropici apparentis in
kurzer zeit verendert werden/ vnd in keine wege das

B ij

breuchliche

brechliche Canonum Revolutionum ex tabulis Alphonsinis
gezogen/ zu erfuchung der Revolutionum zu gleich der Na-
tiuitatum & ingressuum Solis in puncta Cardinalia Zodiaci die-
ne oder nütze sey/ wer es nicht gleubet/ oder an diesem mei-
nen ermanen zweiffelt/ mag dieses jar sich mit guten In-
strumentis rüsten/ vnd geschicket machen/ vnd aller beider
rechnung auff die Probe stellen/ wird on zweiffel befin-
den/ das der Introitus Solis Copernici in Arietis Dodecatemo-
rion lang samer denn der Alphonsinorum Ingressus ergehen
wird/ bey ganzer 16. stunden/ 15 minut/ Geschweige alhie
von den Finsternissen wie so gar schimpfflichen sie diesel-
bigen rechnen/ aber allein aus gewonheit ex Ephemeris
dibus abschreiben/ vnd dem gemeinen man als vor gewis
fürmalen etc. Was ferner auch sich in Prædictionibus parti-
cularibus die geneses belangend/ zutreget/ habe ich nu gar
viel fleissig in vieler gewaltigen vnd namhafftigen herrn/
Natiuitatibus nicht one verwunderung achtung gehabt/ das
nach gewisser geburts zeit die vorzeichnung der bestimpten
jar vnd monat etc. eines glücks oder unglücks/ ex Directio-
num doctrina herkomende/ offtermals ehe oder langsa-
mer sich zu getragen hat/ welches nirget anders woher kom-
men/ denn das der Stellarum loca nicht rechtschaffen ad
tempus geneseos sind erfuchet worden/ welches denn bald
einer vernemen wird/ ex collatione tabularum Alphonsino-
rum & Copernici, wie so weid der Planetarum situs in Zodiaco
auff einen bestimpten tag nicht vber ein treffen/ welches
denn vornemlichen am Mercurio, Marte vnd auch Satur-
no/ welcher doch sonst am gange gar langsam/ zu erfahren
ist/ darumb es die noch erfordert/ das wir die rechnung
Copernici anderen billich vor ziehen/ dieweil sie den ocu-
laribus obseruationibus gar gemess ist/ Man saget/ vielleicht
thun solches wol etliche Mathematici, welche aber nimmer
das Coelum selbst ansehen/ auch wol selbst/ ob sie gleich
des Namens sich hoch rhämen/ die Sternen nicht kennen
das in

Das in vielen jaren der Mercurius am himel sich nicht sehen
 lasse/ welches doch gar schimpfflichen/ gingen sie heraus
 vnd liebten zu winters zeiten die warmen stuben nicht so
 sehr/ würden sie es wol anders erfahren/ kan mich noch er
 innern/ das ein fleißiger mensch/ welcher wol kendlich
 für fünff jaren einem guten freunde zu erkennen gab/ hette
 den dritten Aprilis/ nach dem vntergange der Sonnen
 den Mercurium per Radium Astronomicum, im 12 grad 16.
 minut des Stiers ersehen / were hernach mit sonderlichen
 freuden vnd frolocken nach des Archimedis Syracusani mei
 nung zu seinen conuictoribus komen vnd geschrien $\epsilon\upsilon\gamma\eta\kappa\alpha\ \epsilon\upsilon\pi\iota\kappa\alpha$
 Inueni Inueni, dieses ob es gleich etwas mehr schimpfflich/
 ist doch daneben/ sein fleis zu loben/ denn er gespüret/ das
 eine merckliche differentia zwischen dem calculo Alphonsino
 rum oder Ephemeridum uulgarium & huius obseruationis con
 gruentis Copernici Hypothesibus auff zween ganzer grad vnd
 etliche minut sich erzeiget hette/ welche sich sonst/ zur ander
 zeit offtmals auff acht/ mehr oder weniger grad groß zus
 treget/ diesen Planeten hat auch Hochgedachter Fürst vnd
 Herr/ dieses jar vom vierden biss auff den 11 tag des Jenu
 ners/ post occasum Solis gesehen/ vnd gar fleißig zugleich
 per Stellas fixas & horologium pulsatile exactissimum obseruiert,
 vnd den 8 tag fürnemlichen nach fünff vhrn / secundum
 longum im 15. grad 20. minut Aquarij secundum latum uero in
 0 gradu 50. scrupulo Septentrionali vormercket/ wie denn sol
 ches zu seiner zeit neben den andern obseruationibus Astro
 nomicis wird an tag geradten etc.

Wie gröblichen auch vnd vnvorsichtig besonder der lo
 cus postremae Stellæ effusionis aquæ Arabice Fomahant ges
 nennet/ in den 20 grad verzeichnet ist worden/ zeigt an
 die obseruatio acutissimi Mathematici Ioannis Stadij, denn er
 in im 17. grad 57 minuten obseruiert hette/ derhalben er
 auch billich hoch zu loben/ was auch mir nu viel mal in ob
 seruationibus Stellarum fixarum begegnet vnd vorgelauffen
 ist/ wil ich auff bequeme zeit beruhen lassen/ vnd mich

B ij

zum bes

zum beschluss dieses meines studij/ was ich daran gewan-
gnugsam mich erkleren/ habe allein auff dieses mal solches
guter meinung vormelden wollen/versehe mich auch gantz-
lichen Gnediger Fürst vnd herr/ es werden **L. S. G.** welche
den nutz vnd gebrauch der edlen vnd hohen kunst genugs-
sam wissen vnd verstehen/ auch dieselbige neben der heiliga-
gen schrift/ vnd anderen freyen vnd ehrlichen künsten in
ewer Fürstlichen vnd Hohen schule/ von **L. S. G.** erstlich
aus sonderlichem nachdencken vnd gnaden fundiret/ alles
zeit öffentlich zu dociren gnediglich befohlen/ auch weiter
des hohen vnd Fürstlichen gemüts vnd sinnes sein / vnd
diese kunst in keine wege als vnnotig aber vnnützlich hal-
ten/ darumb ich vntertheniglichen **L. S. G.** bitte/ wollen
sie in gnaden schützen/ vnd daneben meinen vnterthenigen
geringen vnd schuldigen dienst/ wie denn bis anher gne-
diglichen geschehen/ hinfürder mercken/ verstehen vnd an-
nehmen/ **L. S. G.** befehl ich mich als ein vntertheniger vnd
gehorsamer diener/ mit wünschung eines glückseligen vnd
gnadenreichen Newen jars/ welches der barmherzige
Gott aus veterlicher güte **L. S. G.** derselbigen jungen
Fürsten vnd Herrn/ welchen ich mich allen sampt/ vnd in
sonderheit vnterthenig vnd gehorsam erkenne/ auch an-
dern **L. S. G.** getrewen Rheden/ befehls habern/ vnd als
len Vnterthanen gnediglichen one krieg/ zwitteracht vnd
anderem vngesell verleihen wolle/ Amen/ Datum in **L. S.**
G. Hohen schule alhie zu Marpurgk in Hessen/ im jar nach
Christi vnsers einigen erlösers geburt 1561. Den ersten tag
des Merzen/ an welchem man vor 13. jaren zu Wittemberg
vnd im lande zu Meissen nach 8 vhrn auff den abend am
himmel einen grimmigen Lawen/ mit einem Adler kempffen
vnd streiten hat sehen/ entlich aber der Lawe den Adler er-
würget/ vnd jm das heubt abgerissen/ Gott behüt vns für
gleicher künfftigen wunderwerck vnd irer bedeutung.

L. S. G.

vntertheniger vnd gehorsamer diener/

M. Victorinus Schönfeld von Budissin.

Von Natur vnd eigenschafft der vier
vnterschiedlichen zeiten des angehenden
1562. Jars/ dazu vns Gott der all-
mechtige seine Gnade vorleis-
hen wolle etc.

Von dem anfang des Winters.

D V gleich alle erfarnie dieser kunst des ge-
stirns/ gründlicher vnd gewisser vrsachen hal-
ben jr Jar von dem Merzen anfaben/ wol-
len wir doch/ nach zuuor angezeigtem berichte/
auch einsetzung/ vnd altem gebrauch/ der Chris-
tlichen Kirchen/ solche jar rechnung anstellen/ auff dem
Gnadenreichen Christmonat/ In welchem Ihesus Chris-
tus vnser einiger Seligmacher/ auß sonderlicher barm-
hertzigkeit Gottes des Allmechtigen/ zu einem gewissen
zeugniss der versünung/ vnd ableschung des schrecklichen
Erbfals/ vnd begangener Sünde/ vnserer ersten Eltern
Adam vnd Eua/ als ein Sündopffer menschlicher weise
vnd natur nach/ in diese welt komen ist etc.

Es wird aber die Sonne/ wie es am gründlichsten
des wolerfarnen Mathematici Nicolai Copernici Rechnung
aufweist/ eben diesen himlischen puncten des Principij
Dodecatemorij Capricorni/ welchen sie vor 1562 jaren/ der
gnedigen vnd frölichen Menschwerdung innen gehabt/
in Horizonte Heidelbergensi erreichen den 12. tag des Chris-
tmonds. 6. stund. 42. minut. 11. h. Secund/ vor mit-
tag des lauffenden 1561 jars vmb welche zeit sich vermer-
cken lest/ die geringste/ vnd aller kürzte tagelenge/ des
gangen jars/ vnd lest sich die Sonne allein. 8. stund vnd
2 minut

2. minuten lang sehen/ denn sie gehet in obbenantem Finis-
tore Artificiali des morgens auff/ gleich umb acht vhr
wiewol ein minut daran fehlet/ steigt aber hierunder
gleich 1. minut nach 4. vhrn/ von dem Mittage anzurech-
nen/ also das sie gleich wie gesaget. 8. ganzer stundt vnd
2. minut in Hemispherio superiori conspicuo wandelt/ welche
zeit vber/ man Quantitatem oder Longitudinem Diei Artifi-
cialis nemmet/ bleibt aber von vns vnter dem Erdkreiß 15.
stunden/ vnd 58. minuten.

Es nemmen solche zeit die Astronomi Quantitatem seu
prolongationem noctis maximam/ denn die nachtlenge sich
nicht weiter/ oder lenger vber das ganze jar erstrecken
mag/ Vnd gehet also von dem Auffgang der Sonnen/ dies-
ses obberürten tags/ bis auff den andern künfftigen. 13.
tag Decembris der Circulus Aequatoris ein mal vmb den
ganzen weit vmbfangenen Erdkreiß/ welches geschicht
in 24. stunden/ wie denn solchs ausweist/ die zuhauffung
der kurzen tage/ vnd lengsten Nachtlenge/ welche einen
Diem naturalem Constituiren.

Vber das begibt sich auch/ das dazumal die Sonne
nicht weiter von vnserm puncto Verticali hinab gegen Mit-
tag weichen mag/ sondern stehet als denn nach den hypo-
thesibus & obseruationibus Copernici von dem Circulo Medio
Aequatoris gleich 23. gradt. 28. minut oder 352. Deutscher
meilweges/ welche weite oder abtretung/ die Mathematici
Maximam Solis declinationem Australem heissen.

Von dem Scheittel oder mittelheupt puncten aber/
welchen man sonst Polum Horizontis nennet/ stehet die
Sonne. 37. grad. 3. minut/ welche machet 1095. Meil-
wegs/ vnd drey viertel einer meilwegs/ denn so viel feilet es
in der Mittags Lini/ das die Sonne nicht in polo Hori-
zontis stehet/ vnd sensibilibiter gerechte vnd gerade lineas per-
pendicularares ad terræ superficiem planam wirffet/ Verhalben
sie auch

ſie auch von wegen ihrer krummen/ vnd eingezognen ſtraalen
angulos obliquos & decliues conſtituiren, vnd alſo deſte wenis
ger ab angulo incidentiæ iſre Radij per reflexionem hinauff in
die luſt ſteigen/ vnd dieſelbe/ wie zu Sommerszeiten ge
ſchicht/ erwermen mügen. Zu 12 vhrn aber/ das iſt/
wenn die Sonne in der Mittags lini wandelt/ vnd die
Quantitatem diurnam, in zwey gleiche theil ſchneidet/ wird
ſie erhaben ſein/ auff 16 grad 57. minuten/ das iſt/ 254.
Meilwegs/ vnd ein viertel.

Es werden aber vber ſolche winterliche zeit herrſchen
Saturnus/ Venus vnd Mars/ denn erſtlichen Mars vnd
Venus/ in der himliſchen figur/ welche auff dis vorgehen
de newe Liecht geſtellet/ am ſterckſten ſein/ vnd hernach/
ſich inen zugeſellet Saturnus welcher motu retrocedante, in
Aſterismo Geminorum, & uia Lactea obſcura exiſtens, mit ei
nem ſeer böſen/ vnd feindſeligem gegenschein in figura Intro
itali/ der Sonnen zuwider iſt/ Darumb werden ſie einen kal
ten drucken vnd fröſtigen winter erregen/ vnd dazu genugs
ſam ſchnee/ vnd ſcharffe winde verleihen. Wiewol mit
groſſem vnbeſtandt/ denn ſich bißweilen giſtliche vnd feus
chte nebel werden mit vntermengen/ welches zum theil Ve
nus anzeigt/ welche ſeer vbel/ vmb den anfang des Wint
ters in Aſterismo Scorpionis wird verhalten werden/ vnans
geſehen das jr Schutzherr Mars/ durch einen hinderliſtigen
vnd verſchlagenen gevierdten ſchein Saturni wird ange
ſeindet.

Es wird aber zum erſten der Winter vber aus ſeer
kalt ſein/ welches man denn bald am tage Lucie/ vnd an
dere nachfolgende erfahren wird/ was ſich vmb dieſelbige
zeit mehr wird zutragen/ wird man hören. Nach dem feſt
Thome Apoſtoli/ ſolte es helle vnd ſchön ſein/ aber mehr
mit kelte vnd froſt/ Auch den Sonnabendt dafür ſolte es
fröſtig vnd tuncfel ſein/ welches alles wädersleute/ Kauff
leute/ Botten/ Fuhrleut/ vnd andere/ welche iſre hanties
rung vnd

C

Fung vnd gewerb / vnter dem freien himel / vnd auff dem
Wasser treiben / wol erfahren vnd klagen werden. Umb den
heiligen Christag werden sich scharffe / vnd geschwinde
winde / neben schnee mercken lassen. Hernach solte sich et
was das wetter durch trübe vnd starcke winde endern / vnd
sich mit schnee zum auffbrechen schicken / aber doch nicht
zur beständigkeit sich neigen. Umb das Newe Jar werden
sich viel starcker winde regen vnd mercken lassen.

Das mittel des Winters / hebet sich an / den ii tag nach
dem Newen Jar / vnd gibet als bald kalte lufft mit viel
weichem schnee. Kurz nach Pauli bekerung werden sich
winde / dadurch sich die lufft wird reinigen vnd leutern / er
heben. Umb Frawen Lichtmess / erheben sich auch kalte
vnd starcke wind wehen / neben schnee.

Das ende wird sich anfahen den Montag / nach Herrn
Fastnach / welches geben wird viel schnee / vnd feuchte ge
witter. Die wochen nach Inuocauit erwecket winde vnd
trübe lufft. Die ander woche hernach folget zimlich
wetter. Umb den anfang des Merzens / solte sich gar groß
se verenderung mit selzam gewitter in der Lufft anheben.
Vnd mehr den Montag nach Latare. Vnd mercke eben
darauff / was umb diese zeit viel mancherley klage vnd ge
schrey / vnter den menschen ergehen wird. Denn es wird
sich der himel nicht allein gar selzam halten / sondern auch
die bosheit / vnter den menschen solte zu mancherley zwoy
tracht / hadern / morden etc. viel vrsach geben. Genug
sam auff dis mal / bitte wollest es warnemen vnd beherzi
gen / auch dich in allem vorsichtiglich / vnd nicht gar also
trogig vnd vngeduldig verhalten.

Von dem Fröling.

Es fahen.

S haben die Astronomi jr jar rechnung
an/ so bald die Sonne motu suo proprio circa po-
los Eclipticae iuxta continuam seriem & consequentia
am signorum jren zirckel vberlauffen hat/ vnd wi-
derumb durch jren eingang/ in das stette vnd unbewegli-
che punctum Tropicum interfectionis uel contactus duorum cir-
culorum magnorum Aequatoris & Zodiaci Vernalis, tag vnd
nacht/ vber das ganze vnd weite umbfangene Erdreich/
auff 12 stunden vergleicht/ vnd geschicht solches der vrsach-
en halben/ das sie vermeinen/ das auff solche zeit/ der
Welt anfang/ vnd erbawung gewesen sey/ vnd die Sonne
eben jren lauff/ in obbenantem himlischen puncto/ vor 55
24 jaren (darumb es auch Reuolutio Mundi geneuet wird)
angefangen habe/ Welches in diesem jar geschicht/ den 11
tag des Merzen/ 53 minuten vor 12 vhrn zu Mittage.

Von dieser zeit an/ wird nach außweisung des Coper-
nici die Quantitas Anni Tropici apparentis, welche sich auff
dieses jar auff 365. ganzer tage. 15. stunden / 55. minu-
ten/ 17 Secunden. 53. tertien erstreckt/ ergehen müssen/
ehe die Sonne widerumb vber ein jar/ in gleiches himlisch
punctum Reuolutionis uel conuersionis Mundi, wie zu obbe-
nanter zeit/ dieses gegenwertigen jars geschicht/ einfallen
wird.

Es sol aber vmb vorgemelte zeit/ gleich vmb den Mit-
tag zu 12. vhrn/ die Sonne vber den Erdkreis jre höhe
haben auff 14 grad vnd fünff zwölffteil eines grads/ das
ist/ die Sonne wird mit jrem centro/ oder mittel punct/
jres runden cörpers/ in der mittags Lini/ von dem An-
gulo Horizontis Australis dauon der wesserige/ vnd unges-
unde Sudwind sein herkommen hat/ 606. meilwegs/ vnd
ein vierteil einer meilen wandeln, Jre weite aber von
dem Zenit oder puncto capitis medio Heydelbergesum wird
dazumal nach gemeiner anzeigung befunden 49. grad
C ij vnd

vnd sieben zwölffteil eines grads / des Kurtz folgenden 50.
grads / das ist 743. Deutscher meilweges / vnd dazu drey vis
ertel / denn so viel mangelt es / damit der Sonnenschein ni
cht eben von oben herab gerade / vnd schnurschlecht fallen
kan.

Es werden aber vmb das Regiment solcher zeit des
Glentzen oder Frülings / seer gewaltig streiten vnd kriegen
alle Planeten / Denn zu gleich Venus / Mercurius / Mars
Jupiter / vnd Saturnus / sich des grossen ampts anmas
sen wollen / Derhalben auch der Fruling sich gar wunders
barlichen erzeugen wird / Weil aber die holdselige Venus
in figura Conuersionis gleich mitten am himel / zwischen
dem her rauschenden gewesser / des Asterismi Aquarij, vnd
dem Mitternechtigem fische wandelt. Kan ich ihr neben
dem Mercurio / welcher auch nicht weit dauon seinen
lauff hat / das Regiment nicht gar entziehen / doch erkenne
ich neben diesem böshafftigen Marte / von dem stercke
sten / Dieweil gleich Mars vnd Jupiter vmb diesen tag /
in dem gebildeten zeichen / dem Stier zuhauff gefüget wer
den / vnd gleich vmb solche sternem / welche von der natur
Martis sind / vnd seer gros vngewitter zuerregen pflegen /
Zernach ist im behülfflich Saturnus in uia Lactea nebulosa
neben dem Mond / nicht weit von dem auffgang erhaben /
welcher die Venerem durch einen schedlichen geniertē schein
anblicket / vnd auch im zuuor geschehener Finsternis des
Jenners seer starck befunden ist worden / Darumb kan ich
nichts anders befinden / denn das sich der Fruling erst
lichen ganz vngestüm / mit vngewöhnlichen / vnd vnzei
tigem vngewitter wird mercken lassen / Auch wol schlossen /
Bieseln / vnd Donnerschlege mitteilen.

In Summa / es wird der Fruling / mit seinem vnbe
stand / zu mancherley gesichten / vnd wunderzeichen / des
himels vnd andern auff erden / welche im Kurtz werden
nachfolgen.

nachfolgen/ vrsach geben. Befürchte mich auch zum erd-
sten grosser wasserflutten/ nicht one verderb wol erbawter
brücken vnd wasser ober/ Dazu der vergangene winter mit
seinem Schnee vnd Eiss gar wol dienen vnd helffen wird/
Auch wird nicht lange hernach sonderliche werme/ aber
doch allezeit mit vngestümmer lufft vermischet/ volgen/
welcher man sich nicht wird versehen haben.

Das Mittel fahet sich an/ am 10. tag Aprilis/ gleich
47. minuten nach 12. vhrn bey nachte/ solte den mehrern
theil zu vngewitter vnd feuchtigkeit geneiget sein/ Auch
wird Saturnus in uia combusta schedliche nebel erregen/
Dazu Jupiter mit hülffe der Hyadum, viel zu handeln
wird haben/ denn da es gleich sich zu Klarheit des himels
schicken wird/ kan es doch von wegen einer solchen maniga-
faltigen gesellschaft des Saturni, Martis, Iouis, vmb vnges-
tümme gesten/ nicht lang bestehen/ Vmb Iubilate vnd Ges-
orgium/ werden sich auch die feuchtigkeiten mehr spüren
lassen.

Das ende hat seinen anfang/ den Montag nach
Exaudi/ gleich 29. minuten nach ein vhr vor Mittag/
wird zimlich gut wetter geben/ vntangesehen/ das sich zus-
vor vmb die Auffart Christi/ solches wird vngeduldig
genugsam erzeiget haben/ Wird aber doch fast der ganze
Mey schön/ warm vnd mehr windig sein/ Biesel oder sonst
feuchte Meteora mit Donnern/ vnd wetterleuchten/ sich im
anfang werden sehen lassen/ Die woche nach Pfingsten/
solte etwas mehr sich zu gutem schönen wetter neigen/ aber
doch mit vngewitter/ Davon man denn genugsam im Al-
manach findet. Nach dieser rechnung aller befindet sich
das die Sonne durch ire 90. grad/ der drey Dodecatemo-
riorum Zodiaci/ dem Frölinge zugehörig/ von dem puncto
Tropico Aequinoctij Vernalis, biss auff den anfang des som-
mers zu rechnen gleich in 92. tagen. 22. stunden. 16. mi-
nuten 43. secunden vnd dazu 16. tertien vberlauffen wird.

Von dem Sommer.

Der Sommer hat seinen eingang / von dem ersten punct des 91 grads / oder anfang des vierden Dodecatemorii Zodiaci, von der gemeinen / vnd vnberweglichen interfectione Aequatoris & Eclipticae nonae Sphaerae anzufahen / Alda erreget vns die Sonne / die grösste hitze vnd dürheit / nicht allein derwegen / das sie beginnet zu nahen / an hitzige gestirn / sondern auch das sie von der erden seer hoch erhaben stehet / vnd darumb ire stralen hefftiger vnd mit grösserer gewalt / denn zur winter zeit / wirffet / denn wie zu anderer zeit vermeldet ist worden / allezeit der Sonnen radij incidentes, mit mehr Krafft modo reflexionis hinauff in die lufft getrieben werden / vnd also per concursum & complicationem radiorum multiplicem solarium nec non stellarum fixarum accessum gar geschwinde erwermen / wie denn solches genugsam vnd weitläufftig ex opticis & speculis concauis & Politis Kan erwiesen werden etc.

Es geschicht aber solcher eingang den 12. tag des Brachmonds / 9. stunden 23. minuten / 45. secunden vor Mittag. Umb diese zeit vermercket man den grössten vnd lengsten tag / vnd die kürzste nacht / Denn sich die Sonne bald früe umb 3. vhr 56. minuten / zu vns hinauff machet / vnd bis umb 8. vhr 4. minuten gegen abend ir licht vnd schein vns mittheilet / denn dazumal sencket sie sich fein gemacht / widerumb herunder / Nach dem sie 16. ganzer stunden / vnd 8 minuten bey vns geleuchtet hat / welche zeit man Quantitatem diei Artificialis longissimam / das ist / die grösste tage lenge / des ganzen Jars zunennen pfleget / bleibt aber hernach von vns vnter dem Erdbodem bis in die 8 stunden / vnd 24 minuten / als denn findet sie sich erst widerumb auff künsttigen 13 tag Junij / umb den auffgang

gang/ solche zeit so lange sie vnter vnserm Hemispherio inferiori wandelt/ heist man Longitudinem noctis Artificialis minimum.

Es Kan auch die Sonne an diesem himlischen loco Tropico/ nicht weiter oder ferner hinauff gegen Mitternacht vnserem scheidel puncto mehr zu nahen/ Denn daselbst erholet sie widerumb ire Krefft/ vnd lest sich ansehen/ als were sie am selben ort angebunden/ darumb diese zeit/ Solstitium aestiuum genennet wird/ gleich als Solis statio/ das die Sonne sich von diesem ort des himels nichts/ aber gar vnmercklich beweget/ Dieweil sie doch nichts weniger als zuvor in irem Circulo eccentrico den teglichen lauff auff 59. minuten vollendet/ aber dis ist die ganze ursach/ das vnerfarne leute / welche die causas & rationes secundorum mobilium nicht verstehen/ nicht mercklich können erfahren/ Ob der tag oder die nacht/ zu/ oder abneme/ denn es allhie geschicht/ das alle zeit drey tage herfür/ vnd drey hernach/ kein mercklich ab oder zunemen gespüret wird.

Auch Kan man zu Mittage an den umbris Meridionalibus gnomonica obseruatione keine merckliche prolongationem, abbreviationem, aut contractionem vernemen. Welches denn zu erklären hie weitleufftig ist etc.

Am selbigen ort wie gesaget/ nach dem sie gross mühe im auffsteigen gehabt/ ruhet sie/ als widerumb einen müden vnd abgelauffenem wanders gesellen/ auff einem hohen erstiegenem berge geschicht/ mit nachdencken ob sie weiter hinauff oder nicht/ sich wenden sol/ Entlichen aber lencket sie sich fein gemacht zum Widerfallen / vnd nidersteigen / Sie stehet aber im selbigen punct/ von dem Circulo Aequinoctiali/ gegen Mitternacht zurechnen eben auff 23. grad/ 28. minut weit/ Wie zuvor das ander Cardinale punctum Tropicum Solstitij Brumalis, vom gleichen circulo

culo medio Horario gegen Mittag verzeichnet ist worden/
Vnd wird solchs Interuallum solis obliquatio oder Declinatio
Borealis maxima genennet. Die höhe der Sonnen von dem
Erdrreich sub circulo Altitudinis meridiano wird befunden
werden auff 63 grad/53 minuten/ das ist/ die Sonne steh
het von der erden 958 meilweges/ vnd dazu ein vierteil.

Die weite aber der Sonnen/ von dem Scheittel
punct/ wird ex doctrina Ascensionum Sphaëricarum sich erzei
gen auff 26. grad/7 minuten/ welches machet 393. meil
weges/ drey vierrel. Denn so viel mangelt/ das die Sonne
nicht centraliter/ vber vns stehend schnurschlecht radios hi
erunder wirffet/ weil aber ire stralen viel schlechter vnd ges
rader/ denn zu winters zeit hierunder fallen/ folget auch
daraus/ wie oben angezeiget/ das propter radiorum rectos
rum descensum, auch die radij reflexi, & refracti á plana terræ
superficie per ascensum sich gerader vnd brünstiger hinauff
in die lufft erheben/ vnd derwegen auch dieselbe mehr er
wermen/ vnd hizig machen.

Die vornemesten verwalter dieses Sommers/ werden
erkandt Mars/ Saturnus/ Jupiter vnd Mercurius/ denn
erstlich Mars nicht allein in dem vorgehenden Neuen
Monschein/ sondern auch in kurzer nachfolgender Fin
sternis des Monden/ neben dem Saturno seer starck vnd ges
waltig ist. Hernach gesellen sich zu solcher herrschafft Jus
piter vnd Mercurius/ welche in figura Solstitiali eben mitten
am himel/ vmb eitel hizige grimmige vnd Materialische
sternen iren lauff haben/ Darümb werden sie vns auch ein
seer ungestümmigen windigen vnd hizigen Sommer erres
gen/ Vnd zum ersten viel vnzeitiger/ vnd vngewöhnlich
er platzregen/ mit grausamen Donnerschlegeln/ Rieseln/
schlossen/ nicht one verderben vnd niderschlagen der beu
me/ Kirchspitzen vnd heuser/ denn sich der hefftige vnd
schreckliche

schreckliche Corus, oder Westwind gar vngeduldig mit Fieseln vñ Sturmwind sich wird hinnein jagen lassen/wie denn solches vor 10. jaren auch gesehen/ Denn eben dazumal auch/ wie es meine obseruationes Meteorologicae diurnae anzeigen/ die Sonne/ Mars vnd Mercurius bey einander gestanden/ vnd am 13. tage Januarij/ gros vngewitter angerichtet/ welches auff viel stunden nacheinander geweret/ vnd gar viel heuser/ gebew/ auch vnzeliche bewome/ in Welden vnd Gerten/ darnider geschlagen hat/ auch daneben grausamer donner vnd wetterleuchten/ viel wagen vnd schiff/ an einem schiffreichen wasser/welches nach dem es ausgetreten/vnd sich ergossen hat/ eins theils vber das vffer hinnaus geworffen/ die andern durch einander geschmissen/ vnd zerstoßen/ nicht one grossen schaden/ vnd klagen/ der Kauffleute vnd anderer/ wie denn solches auch ein wolerfarnier Mathematicus anzeigt etc. Mehr hat einer ansehlichen vnd gewaltigen person/ wie meldung dauon geschicht/ der Sturmwind vnd Corus für 7. jaren im Augustmond/ einen wagen/darauff sie mit sampt irer Hausfrawen/ einem kind/ neben einem Thoren gefessen/ in einen Stadgraben vol wassers/ geworffen/ darin sie neben irer Hausfrawen ertruncken/die andern beschediget/ allein der Narr vnuerferet vnd vnuerlezt dauon komen.

Man wird aber bald die ander woche nach Ostern scharffe/vnd feuchte winde vernemen. Hernach mehr vngewitter vmb vnd nach dem Sonntag/ vor Johan. dem teuffer/ vnd mügen wol alle die jenigen/ welche vmb wasser/ vnd sonderlich welche schiffreich sein/ des folgenden Sonntags Lektion/wie Ihesus das Volck aus dem Schiff leret/ behe. zigen/ vnd zu gemüte führen.

Das mittel des Sommers/ begibt sich den 13. tag des Heymonds/ vmb 7 vhr vnd 8 minuten nach mittag/ dasselbige wird bald viel schneller vnd warmer Platzregen

D

mit

mit donner vnd plitz/ auch sturmwinden/erregen. Herz
nachmals wird es seer warm vnd trucken sein/ Das ende
gehet an/den 13. tag Augusti/vmb 12 vhr/vnd 46 minuten
nach mittage/das ist/kurtz nach Mitternacht/dieses wird
sich erstlich wol anlassen.

Aber nach Bartholomei/vberaus groß vngewitter
erregen/dauon zuuor meldung geschehen ist/vnd solches
im Almanach verzeichnet ist/ Es mus aber die Sonne von
dem anfang bis zum ende des Sommers/dieser anzeigung
nach/ gleich 93 tage/10 stunden/31 minuten. 12 Secunden/
16 tertien haben/ bis das sie die drey Dodecatemoria Quarta
aestiuæ, das ist/die 90 gradus à maxima Solis declinatione Aestiu
uali, usq; ad alteram interfectionem communem Aequinoctij
Autumnalis vberleuffet.

Von dem Herbst.

Gleich wie die Sonne im fröling oder
Lentzen mit irem eingang in das punctum con
tactus beider grossen zirkel/ des Zodiaci vnd
Aequinoctialis, da sie iren anfang haben/vns den
tag mit der nacht vergleicht/ also geschicht alhie solches
zum andern mal/ denn eben die nacht. 12. stunden als die
tage lenge/geachtet wird/ allein das von diesem tage alles
zeit die tagelenge verkürzt/vnd die nacht verlengert wird/
wie denn im fröling/ da der tag mehr zu/ vnd die nacht
mehr abnimpt.

Es geschicht aber solcher einlauff der Sonnen/ den
13. tag des Herbstmonds/ vmb 7 vhr 55 minuten nach mit
tage/ vnd stehet dazumal die Sonne/ eben in gleicher weis
te/ von beyden polis Mundi, vmb welche sich der Aequino
ctialis, mit sampt allen andern Circulis coelestibus maioribus
Causgeschlossen:

(ausgeschlossen den Zodiaco) vmb das weite vmbfangene
Erdrich beweget/ vnd wird daselbst von dem puncto Ver-
ticali media elongatione maxime accessionis & recessionis remouir-
ret, Denn sie gleich wie im Merzen. 49. grad. 35. minu-
ten/ das ist/ 743. Meilweges/ vnd drey vierteil weit/ von
dem Mittel heupt punct Arabice Zenith, Latine Verticis pun-
ctum genennet/ iren lauff hat/ welches eben das mittel ist
zwischen. 393 Meilweges/ vnd drey vierteil der grösten zu-
nahung der Sonnen/ zu vnserem scheidel punct/ welche im
anfang des Dodecatemoriij Cancri erget/ vnd hernach 1095
Meilweges/ der grösten weite solches abtritts oder abwei-
chung der Sonnen/ vom gleichen puncto capitis des anfang-
ges in Dodecatemorio Capricorni. Vnd gehet die Sonne
auff/ diese bestimpte zeit/ gleich vmb 6. vhr/ wie im fröling
vnd hat also durch den Semicirculum Zodiaci Borealem/ das
ist/ von dem Aequinoctio Vernali bis auff das Aequinocti-
um Autumnale gelauffen 186 tag/ 8 stunden/ 47. minuten/
55 secunden/ 32. tertien etc. Das regiment aber werden Iu-
piter, Mercurius vnd Mars/ an sich nemen/ denn sie in figura
praeventionali & conuersionis am mechtigsten befunden wer-
den/ Darümb werden sie ein zimlichen guten Herbst geben/
doch nicht one wind/ vnd vngewitter/ denn erstlich vmb
den Mattheum vnd Michaelem selzam gewitter sich an-
lassen wird.

Das Mittel tritt ein den 14. tag des Weinmonds 3. stun-
den/ 37 minuten vor Mittage/ diesem volget gute lufft/
wiewol Saturnus retrogradus, Nach dem Euangelisten Luca
solte sich etwan Nebel oder trübe winde vnd faule lufft er-
regen.

Das ende erhebet sich den 12. tag des Wintermonds
vmb 11 vhr. 46. minuten nach Mittag/ dasselbige wird
auch dem vorgehenden gewitter nachsetzen/ vnd nicht
viel sich endern/ doch befinde ich einen zimlichen stand des

Dij

Herbsts

Herbſts/ gewitters halben/ aber dagegen deſte mehr Kran-
ckheiten/ Gott verleihe ſeine gnade.

Es wird aber die Sonne den Herbſt ſchließen in 89
tagen. 16. ſtunden/ 42. minuten/ 31. ſecunden/ 2. tertien/
als denn wird ſich der winter volgendſ 1563. Jars anhe-
ben/ Davon gibet Gott die gnade/ zur ander zeit wird ge-
handelt werden/ hette wol viel zu ſagen/ muſ aber ſolches
auff andere gelegenheit ſparen/ Kan nicht alles mit kurtzen
pagellis beantwort werden/ Tu interim quicquid agis prudenter
agas & respice finem, Sihe zu das dir das auſkericht/ wie
man ſaget/ nicht für deine thüre geradte/ vnd zu deinem
ausgange/ dir eine ſchewe vnd abſchreckung mache etc.

Von anzeigung vnd bedeutung der Finſternis am Monden/ welche wir zugewarten haben.

S bezeugen vnd beweifen nicht allein der
Griechen / Aegyptier / Hebreer / Arabier / vnd
Römer auffmerckung/ ſondern beſtetigen/ vnd
bekreſtigen auch zu vnſern zeiten/ die jerliche
erfarung / das keine Finſternis weder an der Sonne noch
Mond one ſonderliche bedeutung/ vnd wirckung erſchie-
nen ſey/ denn ſie gemeiniglich groſſe Peſtilenz/ ſterben
der menſchen vnd thiere/ zurüttung/ vnd zerſtörung gan-
zer Königreich/ vnd wolbeſtelter Pollicey in welt regis-
ment/ vnd ſtedten/ brand der ſtedte/ auffrhur vnd zwoy-
tracht vnter den menſchen/ tewre zeit/ groſſ gewiſſer/
Erdbieben/ Neue geſetz vnd Secten in religion ſachen/
vnd andere vnglück mehr mit ſich bringen/ davon denn gar
weitleuſſtig zu handeln were.

Wollen

Wollen derhalben kurtzlich sehen/ weil wir dieses jar
zwey Finsternis am Monden zu gewarten/ was sie bedeu-
ten vnd vns anzeigen. Die erste/ welche gleich am tage Sea-
bastiani vnd Fabiani/ das ist/ den 20 tag nach dem newen
Jar geschehen wird/ werden andere nicht viel gedencfen/
dieweil sie nicht gar sichtbar sein wird/ denn sie gleich
vmb den auffgang/ fast in dem 10 grad/ des Dodecatemo-
rij Leonis, das ist/ zwischen dem himlischen gebildeten
Krebs/ vnd Lewen kopff/ durch den schatten der Erden
wird vertunckelt werden/ vnd wird noch verfinstert hina-
auff steigen/ nach dem die Sonne wird vntergehen. Wird
auch jr ende wol so ferne einer nur lust zum obseruiren
hat/ können erkennet werden/ Denn der Mond sonst leicht
vmb diese zeit am himel ersehen wird/ dieweil die Sonne
gar niderig vmb den Horizontem vntergehet/ Vnd mag
solches einer noch mehr erfahren auff einem hohen thurm/
oder andern gebew/ denn weil jr ganzer Körper/ vmb den
auffgang vertunckelt wird/ muß ire beschattung/ auch
nach der Sonnen vntergang vermercket werden/ vnd
weil sie im anfang/ also durch die erden gehindert wird/
werden die deutung also bald auch angehen/ vnd sich im
Aprilen enden/ aber im Merzen am hefftigsten sein/
Denn sich der blutdürstige Mars/ zur zeit der Finsternis
gar vng gehalten vnd freuentlich mitten vom himel her-
rab an den Monden machet/ vnd an die zuhauffung Jouis
sich stellet/ darumb wird er bald im Jenner/ vnd Horn-
nung zu krankheiten/ der augen/ ohren/ halses/ heupts/
vnd lebern erregen/ auch viel zu vnwillen/ Kriegen/ vnd
feindschafft vrsach geben. Welches man hernach mehr
im Merzen erfahren wird/ als denn solte sich der grundlos-
se vnd vngetrewe Lotterbube Mars/ nach dem er sich zum
Joui gesellet/ seer keck vnd trotzig erzeigen/ auch vnbesun-
nes muts / viel vngewere vnd vnbekante geste/ in har-
nisch/ vnd andern Krugesrüstung treiben. Welchs man

D iij

leider

leider mit grosser klage erfahren wird / Mehr werden die Fi-
sche in wassern einen vbelstand befinden / auch wilde vnd za-
me thiere.

Auch wird es vber die Dörffer / Stedte / vnd gebew ge-
hen / Vnd fürnemlich werden zu grossen schaden vnd vng-
glück geraten / Junge leute vnd die junge Manschafft /
denn jr viel durch Mord / Krieg / Donnerchlege / vngewit-
ter vnd Kranckheiten / werden dahin gerichtet werden.

Es werden aber solche bedetung fürnemlich erfahren
Welschland / Siebenbürg / Vngerland / Lombarden /
Steirmarc / Prag in Behem / Vlm / Cobolentz / ein theil
der Türckey / Linz / Krems / Muscowitter / Dennemarc /
Kotreussen / Mittagische Schweden / Malachey / Westpha-
len / vnd was zwischen der Mass vnd Musel liget / Trient /
Zamburg / Bremen / Salzburg / Ingelstad / vnd eins teils
des Beyerlands / Montferrat / vnd zum theil Sachsen vnd
gantz Behmerland / neben iren Bundgenossen / Denn in ob-
berürtē örtern / einer grossen ansehlichen Person / entweder
der tod / oder sonst gross gefahr vnd vnglück zusetzen wird /
Denn der Lewe vmb sonst nicht / zur zeit der Finsternis / mit
seinem grimmigen vnd böshafftigen Kopff hinauff vber
die erde steigt / man mag zusehen / das er seinen schwantz
vnuerletzt behalte / vnd nicht irgent seines leibs schaden em-
pfahet. Denn es kaum wird abgehen / dz auch seinem Königs-
lichen hause / etliche Land oder Stedte / erbermlich werden
zerrissen vnd eingenomen werden. Sed me hic Plato quiescere
iubet. Habe warlich sorge / es wird der güldenen mauren / ne-
ben iren blawen felde auch nicht gar glücklichen gehen /
Welches mir denn nicht wenig zu hertzen gehet / Gott der
allmechtige wende es zum besten. Ich tröste mich des schö-
nen vnd lieblichen Vers Domini Philippi Melanthonis, mei-
nes geliebten praeceptoris, Fata mouere Deus, tollere fata potest,
Lasset

Lasset vns beten vnd wacker sein/ so kan vns der leidige
Kriegsteuffel/ mit seiner gewalt nicht schaden. Habeas
mus quæso in conspectu perpetuo dictum j. Petri. 5. Sobrii esto
te & uigilate, quoniam aduersarius uester Diabolus tanquam Leo
rugiens obambulat, quærens quem deuoret. Ach leider dein
gut vnd gewalt hilfft wenig/ es mus alhie das gebet thun/
denn propter unius piij uiri probitatem, ut Hesiodus testatur, sæpe
integra prouincia custoditur, sicut ob unius impiij insolentiam &
securitatem, euertitur & destruitur.

Die ander Finsternis des Monden wird nahe bey dem
Trachen heubt/ auff sechzehnen punct gross/ 57 minuten/
vnd 46. Secunden ergehen/ das ist/ sie wird vber jren gan-
zen Diameter / oder rundt Corpus/ welches 12 gleiche
punct/oder Digitos Eclipticos, wie sie die Astronomi nennen/
einschleust/ beschattet werden/ vnd noch darüber fast in die
5. punct/ vmb die ganze circumferentiam/ oder ambitum zu
achten/ derhalben auch sie auff etliche stunden/ durch den
schatten der erden/ wird bedecket werden/ sol aber gesche-
hen gleich im vntergang/ wie zuuor die andere nach dem
newen Jare/ im auffgang geschehen ist. Vnd weil sie in
commutatis Dodecatemorijs/ diese im Wasserman die andere
im Lewen sich erzeigen/ wird eine der andern deutung deste
hefftiger vnd schrecklicher befürdren. Ir anfang wird
sich den Donnerstag nach Margaretha/ nach wol angestel-
leten vhrwercken zu Heidelberg/ vmb 1 vhr/ 35 minuten/ 41.
secunden vor Mittage erzeigen/ weil die Sonne noch vnter
der erden jren lauff hat / vnd von dieser zeit / wird sie gar
scheinbarlichen vnd mercklichen/ je mehr vnd mehr jres lies-
chts beraubet werden/ bis vmb 3. vhr / 38. minuten/ denn
dazumal wird sie mehr mit schwarz vnd grün vermischter
farben sich sehen lassen.

Das Mittel der grösten beschattung fellet in die 4.
stunden/ 15 minuten/ 20. secunden/ des Morgens ein we-
nig vor.

nig vor der Sonnen auffgang / denn die Sonne Supra fl
nitorem Heydelbergensem, diesen tag vmb 4 vhr / vnd 21.
minuten hinauff steigt / das allein ein 10 teil oder 6. mi
nuten einer stunden felen / das nicht gleich das volle liecht /
oder mittel der Finsternis / mit dem auffgange der Sonne /
vberintrifft. Vnter des aber gehet der Monde also
gantz verfinstert vnter / vnd bleibet in dem Schatten noch
mit dem ganzen Körper vertunckelt bis auff 5 vhr 2 mi
nuten / 40. secunden / nach dieser zeit wird sich der Mon
den widerumb vnter die Erden gemachsam beginnen aus
der umbra terræ zulassen / biß sie widerumb des liechts der
Sonnen theilhaftig wird / denn sie für allen andern ster
nen iren schein von der Sonnen hat / vnd sonst kein an
der liecht von sich gibet / denn in gestalt eines schwarz
rodt glühenden eisens.

Es wird aber das ende / wenn sie gar mit vollem liecht
sich widerumb wird sehen lassen / geschehen / vmb 6. vhr /
54 minuten / 59 secunden / wie solches alles diejenige / wel
che 2. stunden / vnd etliche minuten ehe denn wir nacht ha
ben / genugsam erfahren können. Zu Heydelbergk wird
man allein den anfang / vnd auch das Mittel / dieser Fins
sternis / auff einem hohen gebew / so ferne es das trübe wet
ter vnd hohe berge nicht verhindern / sehen / vnd werden
also vom anfang biß zum ende dieser Finsternis / zugehö
ren 3. stunden 29. minuten 47. secunden / darumb nach
des Ptolomei meinung / die Wirkung auff drey Monat /
vnd ein halben sich erstrecken wird / vnd weil diese bene
mung des Liechts am Monden / vmb den vntergang ges
chicht / werden sich die Effectus / erst vber ein jar im Her
monat anheben / vnd sich am gewaltigsten erzeigen im Aus
gusto vnd Herbstmonat / aber hernach sich enden / im No
uembri / was sie aber bedeute / wollen wir nu kützlich an
zeigen.

Es werden

Es werden zum Ersten ratione Dodecatemoriij & Stellarum fixarum circumambientium locum Eclipticum, für die obersten Herrn/ vnd Regenten erkandt/ Saturnus/ Mars vnd Mercurius/ denn diese Finsternis nicht/ wie andere da von schreiben werden/ in dem 2 grad/ vnd 18 minuten/ des Wassermans/ geschehen wird/ sondern vmb den anfang des himlischen bildnis des Steinbocks/ Darumb mag ein jeder sehen/ wie er seine Rechnung anstelle/ vnd ob er ex Dodecatemorijs oder Stellis constituentibus Asterismos coelestes de effectiōibus iudiciren sol.

Es hilfft nicht/ ob du gleich viel vnnütze gewesch macheft/ vnd mehr andere zuuerleumbden/ vnd aus vngrund vnd kurzem nachdencken/ zu schenden gedenckest/ denn rem ipsam de qua disputandum erat, an tag zu bringen/ Kündte wol leiden/ das meister Spondylomachus/ zuuor den hanel/ vnd sonderlich die Stellas duodecim signorum, gar wol examiniret/ vñ hernach die habitudinem coeli huius nostri saeculi mit dem situ Arabico & Ptolomaico erst genugsam conferiret/ Vnd hernach auch die ueras causas Physicas, non ex propria persuasione, & fiducia excogitatas, effectuum, astrorum, in disponendo aëre alijsq; iudicijs particularibus mensuris, diurnis, item genesibus & pluribus alijs, ersuchet/ geschweige auch das die Electiones uulgares, exceptis quibusdam Dodecatemorijs/ wenig im dienen würden/ in adhibendis & propinandis medicamentis purgantibus. Aber fahre hin/ wie du wilt/ stelle du ein Coelum imaginarium für die augen/ vnd sey daneben andern zu gut/ doch vnuerdrossen/ vnd mercke allein auff den teglichen lauff des Monden/ auch anderer Planeten/ vmb welche sternen der gerechten himlischen zeichen/ sie wandeln/ vñ ob ein Planet in Asterismis calidis & Dodecatemorijs eiusdem naturæ, wie du dir es trewmen lest/ einerley Wirkung habe/ verstehe schwarz vnd weis/ vnd sage mir rationes warumb diese zwey jar her/ so viel ungestümmer/ vñ vnzeitiger

¶

zeitiger

zeitiger vngewitter / schlossen vnd Mittagige regen gefal-
len sein / wiltu es dem Saturno zugeben / welcher in deis-
nem Dodecatemorio temperato geminorum gelauffen / nein /
du wirst anders befinden / hastu nicht den transitum Satur-
ni augensichtig per Asterismum Tauri, in quo & Pleiades &
Hyades Stellæ tempestuosæ & turbulentæ, verhafter stehen
gehabt / bald hastu allein obseruationes Merheorologicas, stas-
tus aëris auff etliche jar verzeichnet / wirst sehen / das der
transitus, Saturni, Martis vnd Veneris per taurum conspicuum
allezeit viel vngewitter / mit regen / schlossen / Donnern
vnd Wetterleuchten gegeben habe / Nach diesem nach-
dencken / werden dir als bald andere speculationes fürfal-
len / Aber wil keinen Neue dinge leren / Las dich neben
anderen in gutem fürhaben / halt nicht dafür / das mir
vntwissend wie man die motus corporum cœlestium calculiren,
vnd woher man dagegen derselben Wirkung / nemen sol.
Aliud enim est instituere & accommodare calculum ad punctum
aliquot cœli fixum : aliud & longè diuersum quando ex iisdem
desumenda sunt iudicia de effectiõibus, sed interim salua & cer-
tissima Ptolomæi lectio permanet, modo si rectè ad spheræ nos-
træ proprietatem & habitudinem accommodetur, denn du
daraus wirst mehr haben können / denn aus aller Arabum
Aphorismis, dabey bleibs / wil es Gott / man sol meine rati-
ones prædictionum auch doch kürzlich vnd ohne schmach vnd
verwerffung / anderer fleißigen vnd erfarnen gutermeis-
nung mit der zeit erfahren / kan sie aber nicht auff ein pagellam
wie andere pflegen / verzeichnen / were wol gut das man
mit gutem gelimpff / rath vnd fleißigen obseruationibus dies-
ser edlen kunst zu gleich Astronomiæ et Astrologiæ, förderung
thete / welchs denn aus Fürstlichem vnd hoherweisem ver-
standt mein gnediger Fürst vnd Herr / Landgraff Wil-
helm mit sonderlichem vleiß / vnd grosser mühe / welche
sein S. G. darauff wendet / zu thun jr vorgenommen / auch
solchs seiner S. G. Liber obseruationum genugsam auswei-
set vnd

set/ vnd zu gelegner zeit nicht one sonderlichen rhum / wird
an tag komen.

Wenn man aber fleißig die himlische figur / auff die
zeit der gröste verfinsternung / beweget / befinden sich zum
ersten / grosse anzeigung / zu Krieg / auffrühr / zwoytracht /
vnd vneinigkeit vnter hohen vnd auch gemeinen leuten
in Stedten / darzu wird rauben / stelen / brennen gar gemein
werden / vnd solten wol mordbrenner / oder sonst derglei-
chen lose buben / vnd Kriegs verwandten / sonderlichen ges-
fallen haben / fromer leute gut vnd habe / an sich zureissen /
vnd hernach mit brand die herberge bezalen. Vnd solte
solches am meisten geschehen / gegen der Sonnen auff-
gang / vnd hernach in Welschland / Türckey / Behem /
Steirmarck / vnd andern Landschafften mehr / dauon
hierunden meldung sol geschehen / denn solchs vom auff-
gang / bis eines guten theils auff nidergang sich erzeigen
solte.

Mehr werden jr viel aus angst / grosser not / vnd bes-
tribnis halben / inen selbst gedencfen das leben zunemen /
vnd mag wol eins theils etlichen geschehen / der vrsachen
halben / das sie alle Weltliche vnd Geistliche Gesetz vnd
regiment sehen zurreissen / vnd keinen glauben / Christliche
liebe vnd freundschaft mehr spüren werden / etliche aber
nach dem sie alle örter der Welt vneinigkeit / vnd vnfriede
hören werden / solten sie aus furcht vnd verzagung leicht
sich abrichten oder inen den todt wünschen / denn irer
kinder vnd weiber halben / sie in grosse bekümmernis fal-
len solten / vnd weil der Monde nach der zeit irer befinstern-
ung / zum nechsten sich an den blütdürstigen Martem zu-
nabet / vnd er mit zornigem vnd grimmigem hertzen / neben
dem verschlagenen vnd heimlichen anhezer / vnd radgeber
Mercurium dem Monde gleich zu entgegen stehet / Las-
ich mich fast düncken / er werde etwan einen frembden
vngeheuren gast vnd Tyrannen / vom morgen mit gewap-
neter hand

¶ ij

neter hand

neter hand herfür bringen/ vnd den selben durch die Mits-
tagige Lender/ bis an den vntergang/ vnd zum theil Mits-
ternacht vnuersehens führen/ vnd geleitten/ Welchs dem
Fürsten vnd Herrn wol zubedencken haben/ denn durch sol-
che geschrey grosse schrecken/ jamer vnd zagen/ vnter den
menschen wird erhöret werden.

Hernach wird auch der alte/ vnd gar verschlagener
Kinderfresser Saturnus alten vnd betagten leuten gar zu
gegen sein/ denn er im zwelfften haus der gefengnis stehen-
de/ Das sechste haus den Kranckheiten zugehörig/ gar mit
einem feindseligem aspect/ zu wider ist/ darumb werden vie-
el heimlicher feindschafften vnter den baroren/ Barweis-
stern/ Jüdingenossen/ Berckleuten/ Steinmetzen/ Schus-
stern/ Gerbern/ Ledderbereiters/ München/ vnd allen
andern/ welche mit erbawung/ bergtwercken/ grunduesten
Erbgütern/ Heusern/ bley vnd vnstetigen handwercken/
dergleichen ire hantierung/ vnd gewerb treiben. Dem
ir viel nicht allein/ vnter sich selbst vneinigkeith erregen/
sondern auch gefenglichen eingezogen/ vnd ir viel durch
verkümmerung ires gutts beraubet werden. Etliche
werden ires halstarrigen sinnes/ schlahens oder sonst vn-
gehalten muts halben/ in grosse not komen/ Auch solten die
vierfüßige thiere / als Pferde / Ochsen / Kühe / Ziegen/
Zirße vnd der gleichen/ welche zerspaltene klauen haben/
nicht einen so gar guten stand haben / Auch solten die ge-
wesser mit sampt den Fischen / einen mercklichen schaden
leiden/ vnd weil Saturnus per diametralem irradiationem
iuxta uentris Stellam Gemelli posterioris das caput Sagittarij
feindlich anschawet/ wird es nicht one viel Kranckheiten
abgehen/ vnd werden folgen grosse heubt wehe/ welche
von bösen feuchtigkeiten erwachsen/ den augen / ohren/
vnd hals mit gefahr werden zusetzen / denn die Wasser-
sucht / Missfarbe / Darmgicht / viertagige Fieber /
schwindsucht //

schwindsucht/ der schlägt/ verlierung der Sprache vnd
aufsreden / Lehmung / vnd andere böse geschweer / wel-
che sorglichen zu heilen sind / gar vber hand nemen wer-
den / Dazu wird die Sonne / Mars / Mercurius / vnd Ven-
nus / welche beyeinander stehen / zu schnellen vnd hitzigen
Kranckheiten vrsach geben / als zu mancherley beschwe-
rung / der heimlichen geliedern / welche scham halben / nicht
wol können erzelet werden / aber solche werden die leibe
vnd Wundartzte / am meisten erfahren / Hernach werden jr
viel grosse beschwerung / am magen / hertzen / rücken / seiten
vnd schenckeln befinden. Hernach geben sie viel wehes
tage / an Nieren vnd Blasen / lebern vnd der mutter / denn
das auffsteigen derselben an weibs personen seer gemein
sein wird / was fur husten / heiserkeit / vnd andere vngesel
mehr folgen werden / ist solchs den Medicis ex fontibus ueris
Physicis, zu ersuchen befohlen. Denn sie ex consideratione
constitutionis & dispositionis aëris huius anni viel selzamer
plagen / vnd giftige Kranckheiten erfunden werden / Auch
wird Saturnus vnter den dienstbotten / vnd sonderlichen
vnter den knechten / vnd anderen welchen Empter beuo-
len / gros vntrew / vnd muttwillen erregen / denn jr etliche
wider ire herrschafft sich seer vngelhalten / vnd böshafft-
tig stellen werden / Auch wird viel gefangene / welche in
verstrickung gesteckt / der todt daheim suchen / vnd so ich
alles fleißig examinire / findet sich auch ein abgang / vnd
todt eines gewaltigen Königs / oder sonst namhafftiger
Person hohes stammes. In Summa / es werden dieser bedeu-
tung nach / vnd anderen bösen zuhauffung halben der
Planeten / dieses Jars grosse dinge gehört / vnd beklaget
werden / vnd solten solche erzelte vnglück sich zum theil
anheben / vnd erst am meisten theil ergehen / gegen dem vnt-
tergang der Sonnen / vnd wird solchs mehr vber ein jar
wie gesagt / gespüret werden / Wollen dieweil Gott den
allmechtigen / mit ernstem vnd embsigem gebet / vmb gnas

den anlangen/ das er solchs vnglück vns lasse mit gesundem leibe/ in friede vnd einigkeit erkennen/ vnd weiter die ware vnd einhellige lere/des heiligen Euangelij/vnter vns lasse ferner wachsen/ vnd zunemen/dazu wolle helffen vns ser einiger Mittler/vnd vorbitter Ihesus Christus/ Amen.

Von den Kranckheiten vnd Seuchen dieses Jars.

Wenn man des hoheweisen vnd gewaltigsten Arztes Galeni meinung rechtschaffen versteht/ vnd vleisig derselben nachgeheth/ kan einer leicht auff alle jar erfahren/ was für beschwerung vnd Kranckheiten/ vnter den menschen/ fürs nemlich sollen vermercket werden/ vnd fürsfallen/ Denn er lib. 3. Metodi medendi Cap. 8. ernstlich haben wil/ das man die eigenschafft/ vnd geschicklichkeit der eusserlichen lufft/ welcher wir eben als Essens vnd tranck's nicht entraten können/ jerlich betrachten sollen/ daneben meldet er nicht weit dauon/ Vt is qui certa methodo curare uult, necessario anni tempora consideret, Wie denn sochs auch Hippocrates in Libello de Aëre, Aqua & locis genugsam bezeuget/ Denn er saget/ das einem gerechten Arzte/nicht allein von nöten sey/ das er in seiner Stad oder Schloß/ da er wohnet/ vnd sein auffenthalt hat/ achtung habe auffgelegensheit des ortes/ ob es im grunde/ auff bergen/ oder im holze sey/ auch was für winde vnd natur des wassers/ welches man gebrauchet/ Hernach wie die erden geschaffen/ vnd was für ein ort der Speise vnd Tranck sey: Sondern saget auch non minimam partem conferre ad rem medicam, ipsam Astronomiam, sed omnino plurimam, cum unâ cum temporibus & uentriculi in hominibus mutantur, wie denn auch solchs alles dieser vers bezeuget.

Tempora

Tempora mutantur, & nos mutamur in illis.

Quare, inquit, ibidem, qui ea studiose rimatus fuerit, unius cuiusq; temporis ac Anni futuri constitutionem prædicere poterit, qui uidelicet morbi, communi effectione Ciuitatem sint inuasuri, tum æstate, tum hyeme, & quæcunq; pericula unicuiq; sint timenda, & diætæ & uictus immutatione, cum enim temporum mutaciones, & Astrorum ortus & occasus obseruauerit, quemadmodum singula horum eueniant, prænoscet utiq; & de Anno, qualis hic futurus sit.

Wenn ich nu mit vleifs die bedeutung der Finsternis vnd hernach auch die himlischen figuren / auff die viergeszeiten des Jars gerechnet / neben den andern / zuhauffung der Planeten betrachte / besinde ich erstlich / gar viel anzeigung zu vngewöhnlichem gewitter / welches man viel jar nicht wird erfahren haben. Dieweil nu weder der Frül- ling / noch der Sommer / sich seiner natürlichen natur vnd eigenschafft nach verhalten wird / Muss ich sagen / das vberaus viel Kranckheiten sich erzeigen werden / denn in der figur des Frulings Saturnus / vnd der Monde / im zwelfften hause / vnter uia Lactea von Pauren die Jacobs strasse genennet / zuhauff kometen / vnd dem sechsten hause der Kranckheiten seer vbel zu wider sein / darumb verkündiget sie heupt wehe / wahnsinnigkeit / fallende sucht / was- sersucht / augen / ohren / vnd zeen wehe / darzu wird viel klage gehört werden / von verstopffung des gehirns / böse flüsse vnd beschwerung des Magens / gederme / blasen / denn der Schlagt / darmgicht / verstopffung der weiblichen rosen / auffsteigen der mutter / der kramppf zuhauffziehung vnd reissen der Neruen in armen vnd schenckeln auch gar gemein sein. Dazu wird dem Fruling vnd Sommer vber viel beschwerung fürfallen / welche von feuligkeit vnd verbrennung des geblüts / erwachsen werden : Denn man erfahren wird / das die breune / halss / vnd Augen ges- schwer seer gemein werden / auch wird grosse noth vermeh- ret / an

¶ Et an der brust/lungen/lebern vnd rippen/denn die brust
Kranckheiten/welche sich mit viel durren vnd hitzigen hus
sten/seitenstechen/ zuhauffspannung der Seenader/pfles
gen zuerzeigen/auch wird man das hertzgespan/vnd schnelle
les schlaffen an den Menschen erfahren/ dermassen vnd ges
stalt als sie todt weren/ Vber das werden jr gar viel jres
verstands/vnd sinnes beraubet werden/auch sollen schnelle
le vnd hitzige/gifftige Feber/verstopffung vnd verhartung
der Leber/ vnd Milzes/ Gelsucht/ Fistulen/ Roteruhr/
Drittagige Feber/vnd mancherley schaden am gesicht/hals
se/ vnd heimlichen örtern/ des leibes fürfallen.

In Summa, es wird der schandlosen vnzucht mit Zure
rey/gar gemein sein/ darumb auch jr viel mit dem halse
werden bezalen müssen/ denn ich nicht gleube/ das mehr
solcher Sündlosen bubē leben/bey menschen gedencen wird
sein an tag komen/ als diesen Sommer/ vnd folgende jar
erhöret/vnd geschehen wird. Derhalben sich ein jeder das
für zuuerwaren hat / weil vnzucht für keine schand/vnd
sonderlich vnter den Weibern/ vnd jungfrauen mehr wird
geachtet werden/ vnd were wol gut/ das alle in gemein die
Lectio des heiligen Pauli/ von Seuffern/ vnd Zuern/
vleißig beherzigten/ auch dieselbe alle Gottes diener/ in
Kirchen öffentlich/ weil es die grosse not erfordert/ fleißi
ger denn bis anher geschehen/ der jugend einbildet/ ehe
sie verderbet/ vnd hernach mit grosser pein/ vnd jammer
bis an todt gekrencket würde/ Wem; aber nicht zu raten
ist/ dem sol auch nicht geholffen sein/ Wirsts wol sehen/
vnd erfahren/ was nach solchem deinem bösen vnzüchtigen
leben erfolgen wird/ denn es geschrieben stehet/ Quo quis
peccat eo punitur, Wirstu keusch/ vnd from gelebet haben/
wird dich Gott wol zu seiner zeit/ mit dem/ was du bege
rest/ reichlich begnaden/ wo es aber nicht geschicht/ wir
stu das gegentheil erfahren/ vnd hernach wenig freude in
deinem

deinem Christlichen leben / vnd Ehestand erfahren / Non enim uult Deus profusionem seminis inutilem, des hat sich ein jeder auch vnuerstendiger zubescheiden / stehet mir nicht an mehr zusagen / ist mir auch nicht befohlen / Kündte wol er leiden / das man zu zeiten betrachtete / woher es komme / das zu vnserer zeit / so viel Junger Kinder / durch die fallende krankheit / geplaget vnd angegriffen werden. Wenn wir das theten / vnd bisweilen fressens vnd sauffens müßig gingen / vnd die castitatem & amorem coniugalem recht schaffen gebraucheten / würden wir dieser vnd anderer gefehrlicher vnd schrecklicher krankheiten / wol ledig vnd frey sein : Aber vnser leben / ist also dahin gerichtet / das wir uns / wie mein geliebter Herr vn Præceptor Philippus Melanthon zusagen pflegt / zum ersten arm / hernach krank / vnd entlich in die helle / mitwillig opffern / welches denn vnser straffe mit wissen / sein mus.

Damit wir aber erstlich vnserem leibe billiche ehre / wie Paulus saget / erzeugen / vnd nicht / so mit vnordentlichem leben vnser vnreinigkeit / vnsern nachkömlingen mittheilen / wollen wir mit busfertigem gemüt vnd hertzen / alle sampt / anheben / vnd ein mal weil es zeit / Gott vmb gnade bitten / das er uns wolle für vnzucht / vngedürlicher gemeinschafft / vnd anderen groben Sünden / welche daraus zu entspringen / pflegen / gnediglichen behüten / vnser hertzen erleuchten / das sie dem wege der ewigen seligkeit mit keuschem vnd vnbeslecktem sinne vnd wandel müßig nachgehen / Darzu denn Ihesus Christus vnser ernister versüner / vnd tröster nach veterlicher barmhertzigkeit dienen vnd helffen wölle.

Von Krieg / vneinigheit vnd vnfriede.

S

Nach dem

Nach dem ich alles was allhie zu bedencken ist/ vleißig bewege/ befinde ich/ das sich gar grosse vneinigkeit/ vnfriede/ vnd feindschafft/ vnter grossen gewaltigen/ auch zu gleich nidriges stands begeben wird/ denn ich gar alhie keinen zweiffel habe/ es werden die Kriegsverwandten/ welche sich des Kriegs vnd armer fromer leute verderb/ vnd vntergang frewen/ sich gar geschwinde/ vnd on alles weit nachdencken/ zu der Kriegsrüstung/ plündererey/ rauben vnd brennen ermanen lassen/ Denn was im vergangenem jar. angefangen/ vnd noch nicht an tag komen/ wird jzund mit gewalt sich erregen/ vnd an tag thun/ denn gleich wie ein glüende kole/ vnter der aschen sich auffhelt/ vnd so bald die lufft dieselben berüret/ vnd hinweg treibet/ sich zu mehrem brandt/ schicket/ also werden auch durch geringe vertröstung vnd ermanung rittmessiger Kriegsleute/ alle gemeine Spitzbuben/ vnd andere hiziige/ vnd bosshafftige Kriegsgurgeln/ welche guen leuten nicht zu irer nahrung wollen behülfflich sein/ zu mehrem mut vnd trotz erregt werden/ denn sich die heerdrommeln/ tartschen/ lot vnd kraut/ neben breuchlichem feldgeschreyen/ in vielen orten mit grossem schrecken/ vnd zagen der menschen/ werden herfür machen/ welchs gar viel vnd gewaltige anzeigung sind/ denn erstlich solchs die finsternis bedeuten/ hernach die zuhauffung des Jupiters vnd Martis/ welche bald im Merzen mit dem eingange der Sonnen/ in das Dodecatemorion Arietis einfellet. Zum dritten bekrefftiget solchs fürhaben/ die zuhauffung Saturni vnd Martis im Meyen/ wie denn solchs von dieser coniunction gnugsam diese nachfolgende vers erklaeren.

Sed si sit Marti iunctus, contraria regnis.
 Arma mouet, sauos reges, dominosq; superbos.
 Concitat, & pariter ruere in certamina cogit.

Und weil.

Vnd weil Saturnus mit sampt dem Noden in latitude Meridionali ascendente befunden werden/trage ich keinen zweifel/es werde zugleich in das Kriegs volck vnd andere/eine grausame Pestilenz/neben der breune/vnd andern schnellen hizigen krankheiten vnd geschweren / des halses geraten/vnangesehen das eine grosse tewrung vnd mangel / der Speise allenthalben zubefaren ist. In Summa, Ich fürchte es sey die zeit vorhanden / dauon das 38 Capitel / des Propheten Hesekiel weissaget / welches ein jeder mit rechtschaffenem gemüt lesen vnd beherzigen sol / Ich kan gar keinen fried noch einigkeit finden / Gott verleihe gedult / vnd wende es seiner Christlichen Kirchen / vnd derselben getrewen einwohner zum besten. Denn alle drey vnglück dadurch Gott / als ein starcker gewaltiger vnd gerechter richter / vnser sündlos vnd frech leben / zu straffen pfleget / vber einen hauffen gehen werden / welches nicht allein gewisse vrsachen aus dem lauff des gestirns fürfallen / vnd zunemen sind / sondern es bestetiget auch gnugsam / vnser gottlos leben vnd frecher wandel / Es sehe einer mit ernst an die jungen kinder / vnd kome bis auff die alten / wird spüren vnd mercken / auch bald darauff schliessen / das Gott solche böse vnd Gottlose wesen vnter den menschen / die lenge nicht mehr sehen vnd leiden müge. Darumb wird er kürzlich komen / vnd einen mit dem andern das heim suchen / mit dem schwerd / hunger vnd grausamen Pestilenz / wie denn solches obbenannter Prophet / am 6. Capitel zu vor geweissaget hat.

Es werden aber zeitlich dieses jars / Kriegs geschrey erhört werden / denn wie michs lest ansehen / wird als bald der Fröling ein zuhauff treffen erregen / vnd mügen sich für solchem vnglück am meisten hüten / alle Personen / welche dem Joui vnterworffen sind / als alle Geistlichen / welchen irem aller heiligsten drey gekröndten Patriarchen dem Vater zu Rhom / vnd dem Teuffel nachmetten vnd

ten / vnd andere vngegründte / vnd ergerliche spiegel
werck vnd Tantalay / vben vnd treiben / vnter welche
denn gehören / die Cardinal / Praelaten / Bischoffe / Abte /
Dechant / vnd aller anhang der Thumpfaffen. Hernach
wird gleicher vnfall / nicht allein vbergehen grosse herren /
Könige / Fürsten vnd Graffen / sondern werden auch sol-
ches vnglücks theilhaftig alle rechtlibende personen /
als Landpfleger / Stadthalter / Schultheissen / oder Stadt-
richter / grosser herren Legaten vnd Commissarien / Ampts-
leute / vnd Rethen in wolbestelten Stedten / vnd regimenten /
auch die Ritterschafft vom Adel / vnd andere frome Gott-
fürchtige menschen / welche den freien vnd ehrlichen Kün-
sten / als der S. Theologia, Iuris prudentiae vnd dergleichen
studijs mit vleiss vnd mühe nachsetzen / denn alle recht ge-
larten / welche mit wichtigen radschlegen vnd vrteilen /
Geistlicher vnd Weltlicher rechte / vnd geseze vmbgehen /
grosse hinderung vnd vnglück zu gewarten haben. Dar-
neben wird diese zeit / einen schrecklichen stoss / vnd ab-
fall erwecken / in der Religion / das fast alle schwermerey /
welche man erdencken / vnter Geistlichen solte fürbracht /
dadurch hernach gross ergernis vnd trübsal sich erregen
möchte. Auch werden alle Studia Phylosophica & in primis S.
Theologiae & Iuris prudentiae facultates, wie gesagt / seer vbel
verachtet / verschmehet / vnd verfinstert werden. Also wird
es zugleich den Sommer vber vbel gehen / allen menschen /
welche von natur weich / vnd weibischer art sind / vnd ir
gemüt mit freundlichen vnd holdseligen geberden / dar-
thun / vnd in gemein frölich / zierlich / schön vnd kurtzwei-
lig sein / vnter welche gehören alle Musici / senger / lautens-
schleger / Organisten / Pfeiffer / Maler / Buler / Zehres-
cher / fresser vnd volseuffer / neben andern des geschlechts
der vnkeuscheit. Vnd mehr / welche mit reinen / wolris-
chenden vnd wolschmeckenden dingen / vmbgehen / als
Apotecker / Breutler / Jubilirer / seidensticker / teppichwir-
cker vnd

cker/ vnd dergleichen/ welche mit edlen gesteinen/ geschmeiden/ Kleinoten/ frawenlichem geschlecht zugehörig/ handeln/ diese zugleich werden schaden/ vnd merckliche ver- hinderung spüren/ vneinigkeith/ vnd weltliches vnfriedes halben. Hernach werden jr viel in Kranckheiten fallen/ welche zum theil von böser kalter feuchtigkeit/ vnd hernach verbrandtem hitzigen geblüte/ jren vrsprung haben/ dazu denn viel dienen vnd helfen wi. d/ jr vnordentlich vnd vn- züchtig leben/ welches sie in fressen/ sauffen/ vnkeuscheit/ vnd der gleichen vngewöhnlicher weise nach/ anstellen werden/ Derhalben denn beyder geschlecht Man vnd Weis- ber/ an den heimlichen gliedern/ vnd der scham sorgliche schaden/ vnd mangel erwerben sollen/ vber das/ werden auch alle Physici/ welche in erfuchung natürlicher dinge vleiß anwenden/ neben den Musicis/ welche mit seitenspi- el/ zu freude vnd lust dienstlich/ ire gewerb vnd hantierung treiben/ zugleich von zornigen/ vnd hernach von alten kar- gen/ vnd vndiensthaftigen leuten mit grossen schaden/ vnd gefahr/ von Franzosen/ vnd dergleichen angefochten werden/ denn Falcigero Venus est non bene iuncta leni.

Es werden aber den Winter vber/ viel grosser Schatz- ung vnd Landsteuerung/ von grossen Herren angestellet werden/ welche man zu dem Krieg wird brauchen wollen/ Es wird aber bald wie hierunden angezeigt ist worden/ zu schlegeln vnd streichen geraten/ im Merzen/ vnd solt sich wol der lermen bey vnsern Nachbarn erheben/ aber μηδὲν ἔγωγε hie mus ich stillschweigen/ etwas der feder zuuor behal- ten/ vnd des gemeinen sententzes nicht vergessen.

Ἀρρήτων ἐπέων γλώσση σφραγίς ἐπικείδω
κρείσσων ἢ μύθων, ἢ κτεάνων φυλακὴ. Id est.
Sermoni occulto linguam obijcitote sigillum
Verbi quam rerum longē custodia praestat.

G

Sonst

Sonst wird am mehren theil sich vnfriede vnd Krieg hören lassen/ in Türckey/ Grosspolen/ im Rhies/ Weiss reüssen/ Schweiz/ Franckenland/ Lottringen/ Schweden/ Irland/ Zürich/ Lucern/ Mantua/ Würzburg/ Metz/ Bosen/ Newgart/ Burgiss in Hispanien/ auch mag sich Leipzig fürsehen. Vnd wo ein vnglück sie vbergehet/ wird es bald mit dem Fräling sich herfür machen/ sie müssen dieweil ihre Feldrüstung/ Kauffshendel neben gemeiner Fremerey/ wol warnemen etc.

Hernach wird Norwegen/ Oberbeyern/ Alkater/ Padua/ München/ Eichstedt/Wien in der Prouinz/ Valenz in Hispanien/ Dantzig in Preussen/ vnd ein theil der Lombardey/ auch betrubnis vnd furcht haben/ welcher zum thil werden erbgenosfen werden/ welche in Welschland/ Sycilien/ vnd Boehem wohnen/ darin solchs auch erfahren werden/ Prag/ Vlm/ Cobolentz/ Lintz/ Krembs. Nicht viel weniger werden Kriegssachen erhöret werden/ in Muscowiter/ Dennemarck/ Rotreussen/ Mittagisch Schweden/ Walachey/ Westphalen/ vnd welche zwischen der Maß vnd Musel ligen. Auch gehören dazu Trient/ Hamburg/ Bremen/ Salzburg/ Ingelstad/ Oberlausnitz/ vnd sonderlich die Heubtstadt neben ihren zugehörigen Stedten vnd flecken darinne gelegen etc. Vnd kürzlich zusagen/ wird Sachsen vnd Boehem/ auch wol Meissen sich wenig frewen/ vnd in stedter furcht leben/ Nach dem sich den Merzen vber/ der blutdürstige Mars wol in etlichen obbenanten örtern wird gebraucht haben/ wird er im Aprillen sich auch mit auffgerichtetem Fenleingedencken herfür zuthun/ vnd einzufallen in Engeland Braband/ Wirtemberg/ Flandern/ vnd ein theil in Lombardey/ Es mag sich auch im Aprilen/ Wetzfel/ Türnsberg/ Löuen/ Meintz/ Bamberg/ Brück/ Villach/ Ritzingen/

ingen/ Haßfurt/ Hernach auch Hispanien/ Ungern/ Mes-
rhen/ Wenden/ Meissen/ Cöln am Rhein/ Rotenburg an
der Tauber/ für grosser schatzung vnd Kriegsgeschrey für-
chten vnd fürsehen.

Nach dem allem wird er den Meyen/ vnd Brachmonat
nicht ruhen können/ sondern wird auch Meutterey oder
zwoytracht erregen/ in dem Königreich Schotten/ Grana-
ten/ Graueschafft Burgüdie/ Preussen/ Holand/ Seeland/
Vincentz/ Venedig/ Meiland/ Genua/ Lübeck/ Trier/
Magdebürg/ Görlitz.

Hernach mügen schwere Kranckheiten/ vnd vnfriedes
halben/ gleiches vnfalls gewertig sein/ Boffem/ Littaw/
Sachsen/ Düringen/ Steirmarck/ vnd wie michs lest be-
düncfen/ solte sich auch wol etwas in das Land zu Hessen
spülen/ welchs denn vmb diese zeit am sorglichsten sein mö-
chte/ sed digito compesce labellum, nec non & calamo tristi coele-
stes opprime causas.

Wollen Gott den Allmechtigen vmb gnade anlangen/
das er beständigen friede vnd einigkeit/ vnter vns menschen
vnd gebrüdern wolle aus Veterlicher Barmherzigkeit
verleihen. Auch neben der alte Marck/ Greutz/ Branden-
burg/ Orland/ Augspurg/ Costniz/ Göllich/ Cleue/ Ber-
gent/ Mechel etc. vnd andere mehr/ welche sich mit vns
zufürchten haben/ wolle beschützen vnd bewaren.

Hernach werden sich vmb den Hermonat/ vnd
Augustmond/ die grossen schrecklichen vngewitter/ vnd
Kranckheiten mehr mercken lassen/ Auch wird des Kriegs
kein auffhören sein/ Ob gleich solche hunger/ Pestilenz/
gross- geschwinde hize vnd andere not hindern wird. Denn
vmb das ende des Augustmonds/ solte sich erst gleich wie
G 4 auff ein

auff ein neues groß Meuterey / vnd vnfriede erheben. Vnd mag sich für heimlichen Practiken wol fürsehen / ein großer namhaftiger Herr / welcher Solem, Martem / vnd Mercurium in radice geneleos bey einander gehabt / denn im der Mars / mit Krieg vnd hitzigen Kranckheiten / seer hefftig wird nachsetzen.

Wiewol dieses jar viel Fürsten / Graffen vnd hochberümpfte Junckern vom Adel / werden darauff gehen / Es haben sich aber vmb den Herbst mehr / denn andere zubüsten / Kernten / Niderschlesien / Etschland / Kincaw / Rodis / Clauer / Pavia / Breslaw / Brundis / Erfurt / Basel / Heidelberg / Paris / Leon / Tolosen. Hernach nicht viel weniger Portugall / Normandia / Regenspurg / Wurms vnd solches was gesaget wird / zum theil auff das 156 / Jar / vnd anderer nachfolgende mehr wachsen vñ zunemen / Kan kürze halben nicht alles stückweise vleissig verzeichnet werden / Lohnet auch wol nicht der mühe / Wollen aber alle sampt Gott den Allmechtigen / welcher diese bedeutung alle nach vnserm erkendtnis / vnd abbittung gnediglich abwenden / bitten / dazu denn on zweiffel helfen wird / vnser einiger versüner / vnd tröster Ihesus Christus Amen.

Von Früchten vnd Geweachsen der Erden.

Ds Zeweil ich sehe / das gemeiniglich alle Practikanten ire anzeigung von dem Ackersbau / Wolfeilkeit / theurung der früchte / vnd dergleichen nemen / entweder von der ersten himlischen figur / welche auff den eingang der Sonnen / in das punctum in welchem der Fröling / seinen anfang hat gestellet wird / aber ja aus schlechter / vnd vngründlicher gutmei 19

gutmeinung der Arabier / diese örter der himmel / zu irer
verkündigung gebrauchen / welche nach dem sie von inen
gerechent / in gemein sortes oder partes frumenti heissen wer-
den / kan ich in keinem wege demselben nachfolgen / denn ich
sehe / das aus dieser stücken keines / zu diesem handel gnugs-
sam thu / sondern viel mehr des ganzen jars eigenschafft /
vnd sonderlich die verenderung des gewitters vleißig zu
betrachten sey / Auch ob irgent böse vnd schedliche zuhauf-
fügunge der Planeten finsternis / Cometen / oder dergleichen
en vngewöhnliche meteora ignea, uel aquea, welchen frost /
druckheit / oder vnzeitliche regen / diese zeit einfallen /
vmb welche die sadt auffgeheth / blühet / setzet / oder entlich
zureiffen pflaget / denn es nicht felet / so eines der obbenan-
ten stücke vermercket wird / das nicht solches anzeigung
gebe / zu tewrung vnd verderbung der frucht / vnd anderer
feldt vnd Garten geweschs / wie denn solchs drey jar nach
einander genugsam von mir angezeigt ist worden / Ob
es gefeilet / stelle ich einem auffrichtigen danon zuurteilen
etc. Wil aber doch keinen daneben seiner gutmeinung /
welche er nach altem gebrauch im Practiciren gebraucht /
straffen / allein ein jeder sehe zu / das er ex ueris causis Phys-
licis & non ex imitatione tantum, seine iudicia stelle, vnd wenn
er gefraget / rationes darauff geben müge.

Wenn ich aber allen dingen / was zu betrachten vor-
nöten / nachgehe / befinde ich / das nicht allein die frucht im
felde / sondern auch das Garten geweschs / oftmals wird
anstoß leiden / Denn erstlich im Fröling / Mars neben dem
gütigen Jupiter in Asterismo Tauri, in welche vnfrucht-
bare / vnd schedliche sternnen vorhasset sein / wandelt / vnd
hernach Saturnus nahe dem Monden beginnet in Viam las-
cteam zufallen / vnd solches bekrefftiget / kan ich nichts an-
ders sagen / denn das im Fröling / vnbeständiges gewit-
ters halben / die auffgehende sadt seer vbel wird gehindert
G iij werden /

werden / denn eine zeit mangel wird sein der feuchtigkeit /
Die andere widerumb zu Nass / denn der Fröling sich mehr
Denn andere jar sich warm erzeigen solte / aber doch mit viel
vnd mancherley vngewitter / vnd Platzregen / dadurch alles
was in flachen Lendern / vnd thalen gelegen erseuffet wird
werden / Das ander aber welchs hoch gelegen / vnd sonder
lich an bergen / das wird zum theil / durch vberige dürrheit /
verwelcken / vnd nicht wol sich erholen können. Wiewol
es regen bekommen wird / aber gar zuhefftig vnd schnell /
das wol zubeforgen / das dadurch viel gewechs werden nis
dergeschlagen werden / aber welchs an bergen gelegen / als
denn hie bey vns ist / gar verschlemmet vnd nidergedrückt
solt werden.

Gleichs fals wird das Oele vnd der Wein / auch ein son
derlichen vnfall haben / denn derselbe erstlich vmb den an
fang des Meyen / wenn er blüet durch grosse vngewitter
mit regen / schlossen vermischet / wird not leiden : Also wird
alles was vmb die zeit blüet / wenig dem oraculo Sybillino ge
mess sein / denn die Pauren / Winzer / vnd andere Gertner
ire Floraria, an Opffeln / Birnen / vnd Kirschen / mit gerins
gen freuden empfahen werden / Also wird die zuhauffkom
mung Saturni vnd Martis im Meyen / der Korn blüet we
nig beystehen / denn der brand derselben seer wird schedlich
sein / doch möchte die Landmastung an Sewen besser gera
ten / denn die blüet der eicheln einen bessern standt haben
solte / dieweil der aussgang im Meyen dem mehrern theil
sich gnedig schön / aber doch windig anlassen wird.

Was aber vmb die Auffart Christi / sich zum blüen vnd
setzen schicket / wird vberaus vngeschickte / vnd vnfrucht
bare zeit haben / mit vngewitter / welches gar vngebreuch
lich sein wird / das befinde ich aber / das die Winzer vnd
Weinhecker eine fröliche zeit spüren werden / vmb den aus
gang des Meyen / denn das gewitter dazumal der besatzung
des weins zutreglicher sein wird / denn zuvor geschehen /
da er

da er geblüet/ welcher aber noch in der blüet stehet / möchte
te auch ein besser auffkommen haben/hernach in dem Brach
monat/ vnd sonderlich vmb das fest Viti/ wird sich aber
mals allem gewechs vngedültig wetter mit frischen res
gen vnd schlossen/ oder wol reiffen anlassen/ welchs man
auch wol in dem Weinmonat/erfaren solt/denn eben wenn
der Wein wird beginnen zu reiffen/ eine schedliche lufft
sich erzeigen wird/kan aber doch nicht so gar viel schaden/
wenn allein sonst sich zuvor nichts schedlichs erzeiget het
te/ vnd das ich kürzlich schliesse/ sehe ich das grosse un
glück/ das dem gewechs ergehen wird/ Krieges halben/
denn durch Reuter vnd fußvolck/ viel fruchte mit grosser
Klage vnd schreien verderbet/ vertretten/ vnd vbracht
wird werden/ Auch wird eins theils/ nach dem es im felde
gebunden wird stehen/ durch vngewitter/ auch wol brand
böser buben/ nach dem es eingefüret vnd eingelegt/ solle
gefahr leiden.

Aber Sic uos non uobis mellificatis Apes
Sic uos non uobis nidificatis aues.

Mercke auff den Merzen/ Meyen/ Brachmonat/
Zermonat/ ausgang des Augustmonds/ vnd sonderlich
auff den Sonntag Laetare/ Gregorium/ Auffart Christi/
die wochen für Johan dem Teuffer/ Margaretha etc.
Vnd sage hernach was geschehen/ ergangen/ gesehen vnd
erfaren ist/ Gott verleihe gnade/ vnd schencke vns allen
samt ein glückseliges/vnd gnadenreiches neues Jar/vmb
welches wir nothwendig mit vleisigem vnd ernstem gebet
zu bitten haben.

Ezechiel: 38. Cap.

Gladius unius cuiusq; in fratrem suum dirigetur, & iudicabo
eum peste & Sanguine, & imbre uehementi, & lapidibus immen
sis &c. Coelum tabella Fati.

Gedruckt zu Wittenberg/ Durch
Veit Creuzer.

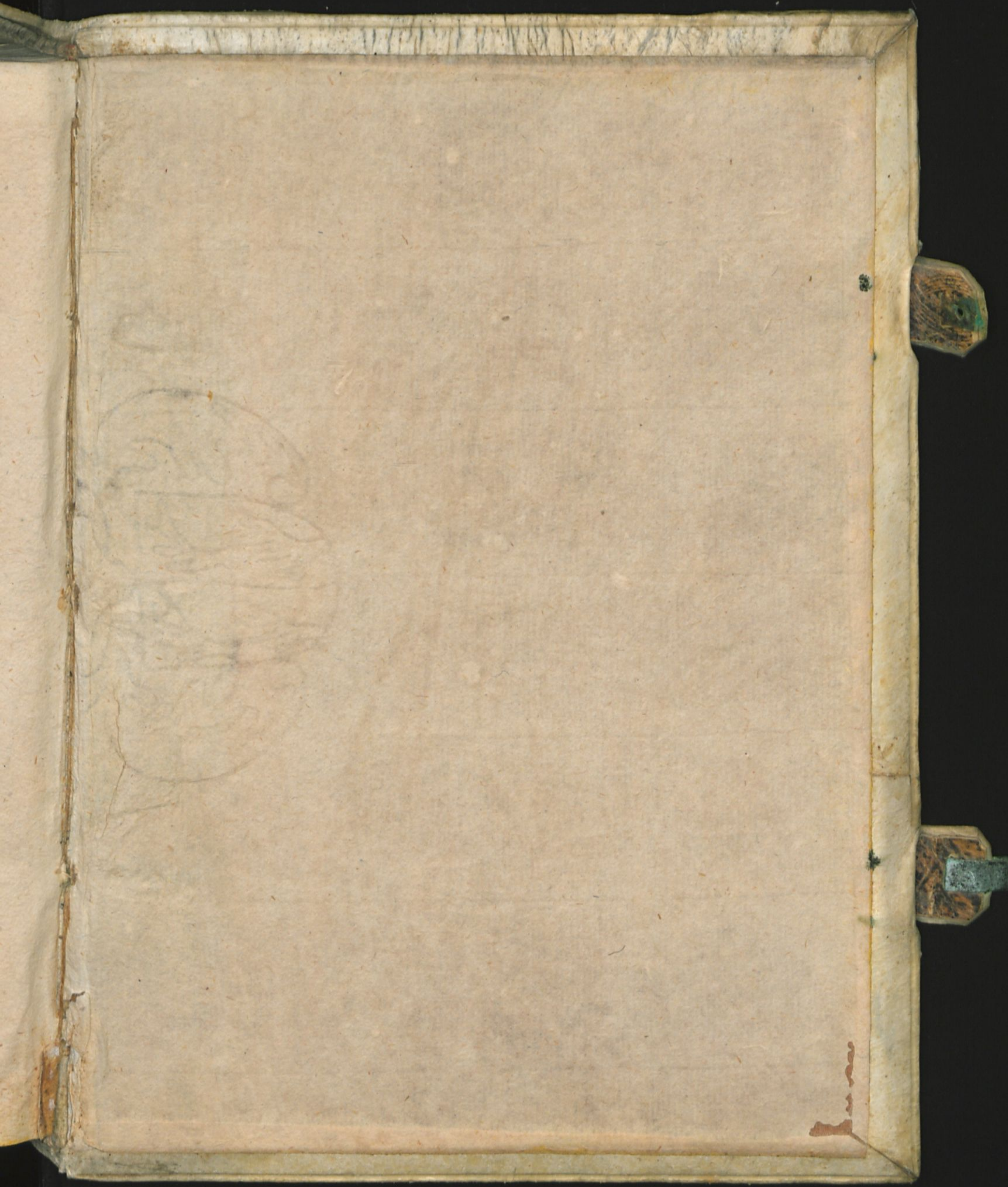
Faint, illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.

Die hienon uobis miltaria. Apoc
Sichon hominis miltaria.

Faint, illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.

Die hienon uobis miltaria. Apoc
Sichon hominis miltaria.









B.I.G.

Farbkarte #13

Black
White
3/Color
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

14

TICON

ICVM, *Mh 192*

nd die zuyauffü

Zars. Nach der

en Menschwers

orbitters vnd

hristi 1562.

at praua uoluntas,



LA FATI. *D*

Schönfeld/ von

ten Mathematicum

en Hohenschuel zu

d zu Hessen

W. Schönerling (1562)